



Strukturierter Qualitätsbericht 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V



Standort Nymphenburger Straße



Standort Taxisstraße (Frauenklinik)



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt wenige Orte auf der Welt, an denen der Mensch so sehr auf andere angewiesen ist, wie im Krankenhaus. Nirgends sonst prallen Freude und Leiden, Hoffnung und Angst, Leben und Sterben derart geballt aufeinander. Die Kliniken der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz haben deshalb den Menschen ins Zentrum ihres Leitbildes gestellt: Der Patient mit seinen persönlichen Belastungen und Bedürfnissen findet in unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ansprechpartner, die zuhören, sich zuwenden und ein Gefühl von Geborgenheit vermitteln.



Generaloberin Edith Dürr
Geschäftsführerin

Der Ursprung unserer traditionsreichen Rotkreuzkliniken liegt in der Pflege, die nach Rotkreuzgrundsätzen geleistet und gelebt wird. An eigenen Krankenpflegeschulen bilden wir junge Frauen zu Rotkreuzschwestern aus, die wir bevorzugt in unseren eigenen Einrichtungen einsetzen. Unsere Ärztinnen und Ärzte bieten eine fachlich hoch qualifizierte Versorgung auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft, unterstützt von moderner medizintechnischer Ausstattung. Ob auf Station, in der Küche, in der Verwaltung oder im OP: Jeder einzelne prägt im Sinne der Menschlichkeit die Atmosphäre im Krankenhaus. Als Klinikgruppe mit Standorten in ganz Süddeutschland arbeiten wir mit modernen Managementmethoden, von denen Kooperationspartner wie Patienten profitieren.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einen Einblick in das Rotkreuzklinikum München geben. Sie erfahren alles über unser Verständnis von Qualität und die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Qualität auf einem hohen Niveau bieten zu können. Sie finden Informationen über unser Leistungsspektrum und unsere ganzheitlichen Therapieansätze. Letzten Endes sind wir jedoch auch jenseits von Datenreihen und Fallzahlen davon überzeugt: Qualität hängt in erster Linie vom Menschen ab.

Ihre

Edith Dürr

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Edith Dürr	Geschäftsführerin Rotkreuzkliniken Bayern	089- 1303-2301	089- 1303-2305	Edith.Duerr@swmbrk.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Annette Eichhorn- Wiegand	Referentin Quali- tätsmanagement Rotkreuzkliniken Bayern	089- 1303-2013	089- 1303-2347	Annette.Eichhorn- Wiegand@swmbrk.de

Links:

Weitere Informationen über unsere Klinik erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.rotkreuzkliniken-bayern.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Edith Dürr, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Inhalt

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	20
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	23
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	30
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:.....	30
A-14 Personal des Krankenhauses	30
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	32
B-[1] Fachabteilung I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung	32
B-[2] Fachabteilung II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung	44
B-[3] Fachabteilung Abteilung für Neonatologie	58
B-[4] Fachabteilung Abteilung für Radiologie	70
B-[5] Fachabteilung I. Medizinische Abteilung.....	76
B-[6] Fachabteilung II. Medizinische Abteilung.....	94
B-[7] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie	110
B-[8] Fachabteilung Fachabteilung für Plastische Chirurgie	130
B-[9] Fachabteilung Gefäßchirurgie.....	140
B-[10] Fachabteilung Anästhesie.....	151
B-[11] Fachabteilung Orthopädie.....	159
B-[12] Fachabteilung Urologie	173
B-[13] Fachabteilung Augenheilkunde.....	184
B-[14] Fachabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	195
B-[15] Fachabteilung Belegabteilung für Innere Medizin	206
B-[16] Fachabteilung Belegabteilung für allgemeine Chirurgie.....	216
Teil C - Qualitätssicherung	225
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach	225
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht	233
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)	233
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	234
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung	234
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung	234
Teil D – Qualitätsmanagement	235
D-1 Qualitätspolitik	235
D-2 Qualitätsziele	236
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	237
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	238
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	240
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	241



Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Rotkreuzklinikum München gGmbH
Nymphenburger Straße 163
80634 München
Telefon: 089 / 1303 - 0
Fax: 089 / 1303 - 2305
E-Mail: rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Rotkreuzklinikum München gGmbH, Frauenklinik
Taxisstraße 3
80637 München
Telefon: 089/15706 - 0
Fax: 089 / 15706 - 590
E-Mail: rotkreuzklinikum-muenchen@swmbrk.de
Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260914492

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

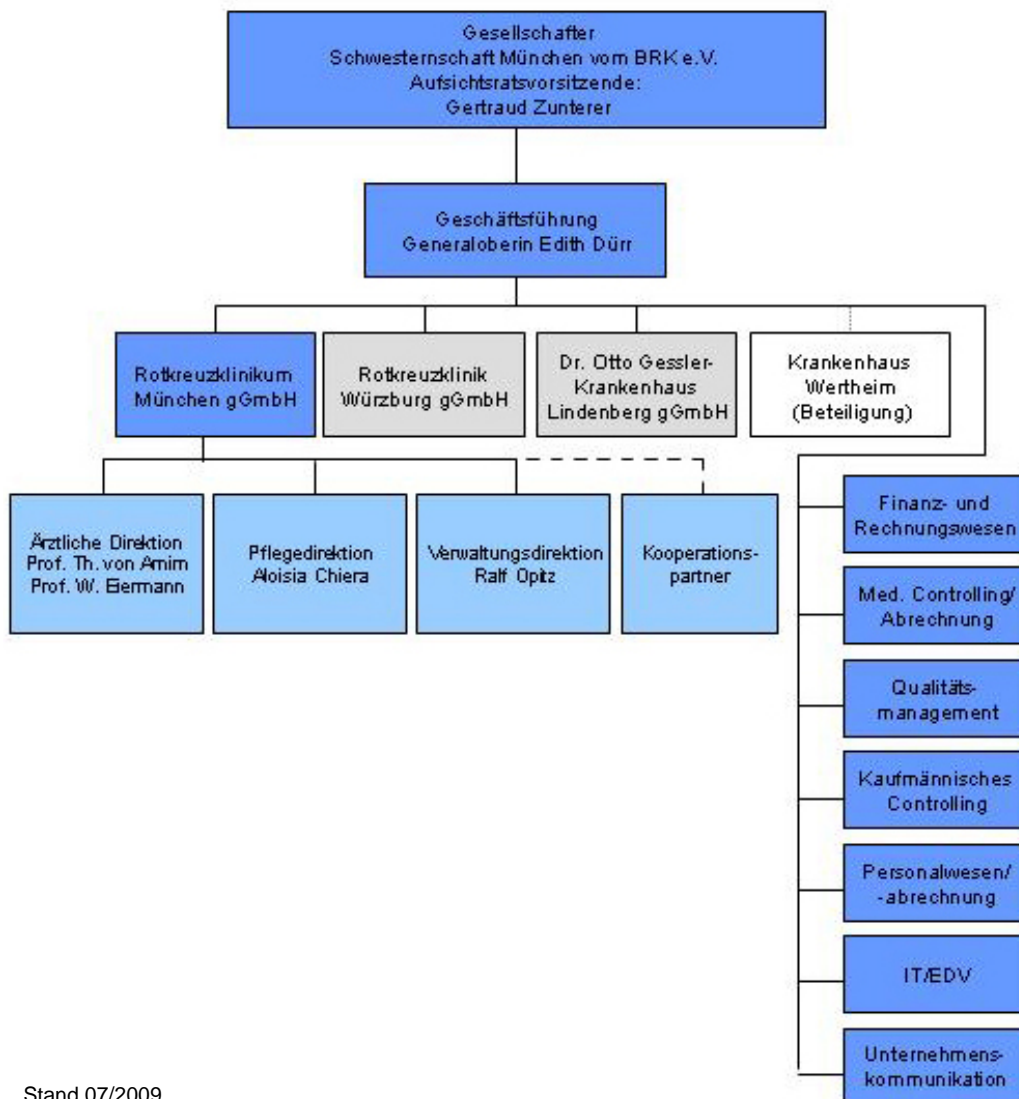
Rotkreuzklinikum München gGmbH
Freigemeinnützig



A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja, Technische Universität München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Stand 07/2009



Das Rotkreuzklinikum München ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und arbeitet eng mit Belegärzten und Kooperationspartner der verschiedenen medizinischen Fachexpertisen zusammen. Mit den Hauptabteilungen der I. und II. Medizin, der Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie Anästhesie und den Belegabteilungen Orthopädie, Urologie, HNO, Augenheilkunde, Chirurgie und Innere Medizin bieten wir ein breites Spektrum der medizinischen Versorgung. An das Haus ist die geriatrische Rehabilitation unter Chefarzt Dr. med. Thomas Baier angegliedert. Die Radiologie München, mit Schnittbildzentrum CT, Radiologie und MR, das Labor Becker, Olgemöller und Kollegen, Laborärzte, die Dialysepraxis von Dr. med. Heller, die hämatoonkologische Praxis mit Tagesklinik Prof. Dr. med. Salat und Dr. med. Stötzer, sowie die Pathologie Dr. med. Högl sind direkt angesiedelte Kooperationspartner im und am Rotkreuzklinikum und gewähren auf kurzen Wegen schnelle Diagnostik und Medizin.

Zu den Fachabteilungen des Rotkreuzklinikums gehören:

Abteilung:	Ärztliche Leitung:	Anmerkung/Kommentar:
I gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung	Prof. Dr. med. W. Eiermann	ärztlicher Direktor
II. Gynäkologisch und geburtshilfliche Abteilung:	Dr. med. N. von Obernitz	Pränatalmedizin und Genetik: Dr. med. K.-P. Gloning, Dr. med. S. Minderer, PD Dr. med. T. Schramm www.praenatalmedizin-muenchen.de Gynäkologie: Dr. med. U. Hamann – Zusatzbezeichnung spezielle operative Gynäkologie Dr. med. R. Deckart, Dr. med. M. Saks, Dr. med. W. Hein, Dr. med. I. Meissner-Ackermann,



Neonatologie	Prof. Dr. med. J. Peters	in Kooperation mit der Kinderklinik 3. Orden
Radiologie	Dr. med. D. Scheich	
I. Medizinische Abteilung	Prof. Dr. med. T. v. Arnim	Ärztlicher Direktor
II. Medizinische Abteilung	Prof. Dr. med. P. Born	
allgemeine Chirurgie	Prof. Dr. med. M. Schoenberg	
plastische Chirurgie	Dr. med. J. Schaff	
Gefäßchirurgie	Dr. med. Wack	
Anästhesiologie	Dr. med. W. Müller	Mit: Dr. med. Simon Kästle Michael Karrer Dr. med. Andreas Anke Dr. med. R. Lange
Orthopädie	Prof. Dr. med. J. Radtke	Dr. med. habil. Jürgen Radke Dr. med. Stefan Radke Dr. med. Bernhard Klein Dr. med. Stephan Noe Dr. med. Mark Kettler
Urologie		Dr. med. Claudia Kunisch Dr. med. Markus Kunisch Dr. med. Florian Deindl Dr. med. Michael Siebels
Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Thomas Neuhann	



Hals-Nasen-Ohren- Heilkunde	Prof. Dr. med. Thomas Wustrow	Dr. med. Rainer Jund Dr. med. Werner Theiß Dr. med. Eva Wimmer
--------------------------------	----------------------------------	--

Chirurgie	Dr. med. Günther Schäffer
-----------	------------------------------

Weitere Kooperationspartner:

Partner	Anmerkung/Kommentar:
Praxis für Psychosomatik/ Psychoonkologie	Dr. med. Ursula Gruber
Bereitschaftspraxis	Dr. med. Marion Paskuda
Pneumologische Praxis	Dr. med. Klaus Storck Dr. med. Wolfgang Spann
Kardiologische Praxis	Dr. med. Karim Sven Liem
MVZ Dachau	Zentrum für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Johannis- Apotheke, Gröbenzell	
Beratungsinstitut für Hygiene GmbH Freiburg	Krankenhaushygiene
Fa. Hermed, Fa. Dekra, Fa. Gemex	Arbeitssicherheit



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungs- schwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgie mit Gefäßchirurgie, Orthopädie, Anästhesie	Das ambulante OP-Zentrum steht unseren Patienten von Montag bis Freitag zur Verfügung.
VS01	Brustzentrum	Pathologie, Strahlentherapie, Psychoonkologie, Gynäkologie, Radiologie	Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der angrenzenden Fachgebiete kann jederzeit eine sehr hohe Versorgungsqualität im Bereich der Onkologie geboten werden.
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Chirurgie, Anästhesie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie, Urologie	Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über 14 Betten, davon 5 Beatmungsplätze und 4 Intermediate Care-Betten.
VS02	Perinatalzentrum	Pränatalmedizin, Neonatologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie	Für unsere Patientinnen bietet die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachabteilungen ein hohes Maß an Sicherheit bezüglich der Qualität der Versorgung nach dem aktuellen Wissensstand. Die



Klinik ist Perinatalzentrum Level 2.

VS00	Zentrale Notaufnahme	Chirurgie, Innere Medizin	Die Zentrale Notaufnahme verfügt über 6 Behandlungsräume inkl. einem Vollausgestatteten Schockraum.
------	----------------------	---------------------------	---

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Akupressurbehandlung bei Kopfschmerzen
MP02	Akupunktur	Akupunktur im Rahmen der Geburtsvorbereitung
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Der Sozialdienst berät über alle Möglichkeiten der poststationären häuslichen oder Einrichtungsgebundenen Versorgung.
MP53	Aromapflege/-therapie	In unserem Rotkreuzklinikum bieten wir Ihnen die Anwendung ätherischer Öle im Rahmen der Aromapflege und der physikalischen Medizin zur Erweiterung der ganzheitlichen Pflege an, z. B. Aromatherapie unter der Geburt, bei Massagen, sowie im Rahmen der Sterbebegleitung und diverse Wickel und Auflagen zur Laktationsförderung.
MP04	Atemgymnastik	Wir behandeln alle Formen der Atemwegserkrankungen. Zusätzlich wird die Atemtherapie als Prophylaxe vor und nach Operationen eingesetzt. Dabei kommen



		verschiedene Atemtrainer, z. B. Inhalog, Coach, Flutter, Inhalationstherapie mit Emser Sole zum Einsatz.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	In der Frauenklinik wird bei den Säuglingen in den ersten Lebenstagen routinemäßig ein Hörtest durchgeführt.
MP06	Basale Stimulation	Patienten, die z. B durch einen Schlaganfall, Morbus Alzheimer oder Demenz in ihrer Sinneswahrnehmung eingeschränkt sind, können mit Hilfe des Konzeptes der Basalen Stimulation gefördert werden. Ziel der Pflegekräfte ist es durch z. B. optische und/oder auditive Anregung die Wahrnehmung der Patienten zu verbessern.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP63
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Entsprechend dem Leitsatz "Wir mindern Leiden, trösten und begleiten, wenn Heilung nicht mehr möglich ist" unseres Leitbildes wird gehandelt. Der Umgang mit Sterbenden ist geprägt durch persönliche Zuwendung um stets das Ziel, ein würdevolles Sterben gemeinsam mit den Angehörigen, zu erreichen. Angeboten werden z. B. die Möglichkeit der besonderen Begleitung durch die Seelsorge, Schmerztherapie, spezielle Ernährungsangebote, individuelle Versorgung unter Einbindung der Angehörigen, Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige, sowie ein Leitfaden zur Betreuung verwaister Eltern.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Das Therapiebecken hat angenehme 32 Grad Celsius. Wir bieten jedoch auch Physiotherapie im Bewegungsbad als Einzeltherapie an.



MP11	Bewegungstherapie	Bewegungstherapie ist Bestandteil der Physiotherapie und ist ein allgemeiner Begriff für Bewegungsübungen bei allen aktiven und passiven Therapieformen.
MP12	Bobath-Therapie	Mit diesem Behandlungskonzept nach Dr. Karel und Berta Bobath behandeln wir neurologische Bewegungsstörungen bei Erwachsenen, die durch eine Hirnschädigung, als Beispiel der Schlaganfall, hervorgerufen wurden.
MP13	Diabetiker-Schulung	Unsere Diabetesberaterin DDG bietet regelmäßig Schulungstermine an, Einzelberatung kann jederzeit vereinbart werden. Die Schulung beinhaltet u. a. die Themen: Was ist Diabetes?, Ernährung bei Diabetes, Folgekrankheiten des Diabetes.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Unsere Diätassistentin und Ernährungsberaterin / DGE steht Ihnen nach einer persönlichen Terminvereinbarung mit ihrem Fachwissen zur Verfügung.
MP15	Entlassungsmanagement	Das Entlassungsmanagement wird durch die Abteilung Casemanagement durchgeführt.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Nach der Nimwegener Methode führen wir interdisziplinär, interprofessionell und moderiert regelmäßig retrospektive und aktuelle ethische Fallbesprechungen durch.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Die Abteilung Casemanagement lotst und berät den Patienten und seine Angehörigen während des gesamten Klinikaufenthalts. Des Weiteren kümmert sie sich um die effiziente Gestaltung und Steuerung des Entlassungsprozesses. Dies umfasst z. B. die Pflegeüberleitung, wenn es um



die Aspekte geht: Schnellverfahren Pflegestufe, Klärung des Pflegebedarfs in häuslicher Umgebung, Vermittlung ambulanter Pflegedienste und hauswirtschaftlicher Hilfen, wie etwa Essen auf Rädern, Hausnotruf, Unterstützung der Angehörigen, sowie die Vermittlung von Heil- und Hilfsmitteln. (u. a. Versorgung bei Stomaneuanlage, Wundversorgung, enterale/parenterale Ernährung, Kontinenzversorgung und Lagerungs- und Mobilisationshilfen).

MP18	Fußreflexzonenmassage	Im Fuß haben alle Organe und Strukturen des Menschen ihre zugeordneten Stellen - die Reflexzonen, die die augenblickliche Verfassung im Kleinen wiedergeben. Die Therapeuten arbeiten mit gezielten Griffen um die im Menschen gestörte Lebenskraft zu ordnen.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschafts- gymnastik	Wir bieten ein breit gefächertes Kursangebot im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" wie z. B. Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik, Rückbildung mit Aqua-Fit, Schwanger und aktiv mit Pilates, Yoga in der Schwangerschaft, Beckenbodentraining, Notfälle im Säuglingsalter, offener Stilltreff, offene Spiel- und Krabbelgruppe, Babymassage oder Babys Entdeckungsreise. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.frauenklinik-muenchen.de oder www.rotkreuzkliniken-bayern.de
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik erlaubt den Pflegekräften die Patienten kräfteschonend zu bewegen und deren eigene Bewegungsressourcen zu mobilisieren



und zu nutzen.

MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	Die manuelle Lymphdrainage (ML) ist eine sanfte, druckarme, breitflächige Sonderform der Massage. Sie dient dem Abtransport von Flüssigkeiten aus dem Zwischenzellgewebe eines Lymphödems und zur Lockerung von proliferiertem Bindegewebe (Fibrose). Z. B. bei postoperativem Lymphödem, postoperativem Lymphödem bei Gelenkoperationen, Sklerodermie, chronisch venöser Insuffizienz.
MP25	Massage	Massage ist eine systematische Behandlung der Haut, des darunterliegenden Gewebes und der Muskulatur. Sie übt einen Reiz auf das Nervensystem, die Muskulatur, den Blutkreislauf und das Lymphsystem aus, dabei werden Verspannungen gelöst und Schmerzen gelindert.
MP26	Medizinische Fußpflege	Qualifizierte medizinische Podologen kommen auf Wunsch und nach Terminabsprache ins Klinikum.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Die Abteilung für interdisziplinäre Fortbildung, das interne Fortbildungsprogramm sowie spezielle Praxisanleiter und Mentoren bilden das Leistungsangebot
MP00	PatientenServiceCenter (PSC)	Eine zentrale Aufgabe des PSC ist die Terminvergabe für internistische Eingangsuntersuchungen, anästhesiologische Vorbesprechungen, BG-Sprechstunde, Indikationssprechstunde, Verbandssprechstunde.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP 10, 18, 24, 25, 32 und MP 48



MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Ein hochqualifiziertes Team bietet ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten an: Krankengymnastik im Bewegungsbad, Krankengymnastik bei neurologischen Erkrankungen nach Bobath und PNF, Krankengymnastik im Schlingentisch, Manuelle Therapie und Maitland Konzept, Rückenschule, Medizinische Trainingstherapie, Atemtherapie.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Wir bieten u. a. Beckenbodengymnastik, Rückbildungsgymnastik oder Beratung zur Vorbeugung von Wundinfektionen an.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Enge Zusammenarbeit mit unserer Kooperationspartnerin Dr. med. Ursula Gruber, Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Supervisorin und Lehrtherapeutin (BLÄK).
MP36	Säuglingspflegekurse	Wir bieten regelmäßig Säuglingspflegekurse im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" an. Nähere Informationen sowie Termine finden sie im Internet unter www.frauenklinik-muenchen.de oder www.rotkreuzkliniken-bayern.de .
MP37	Schmerztherapie/ - management	Im Rotkreuzklinikum München arbeiten wir nach einem Standard zur Schmerztherapie basierend auf dem WHO-Stufenschema und dem nationalen Expertenstandard. Hochqualifiziertes Fachpersonal bildet zudem Rund um die Uhr einen Schmerzdienst zur Betreuung der stationären und ambulanten Patienten.
MP63	Sozialdienst	Für Ihre Fragen in den Bereichen Rehabilitationsmaßnahmen, ambulante oder stationäre Hilfen, Pflegeversicherung,



		Vollmachten oder gesetzliche Betreuung, Suchtberatung und Informationen über oder Anbindung an weitere soziale Einrichtungen stehen Ihnen die Sozialpädagoginnen des Hauses zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Jeden 1. und 3. Montag eines Monats findet in der Aula des Hochhauses der Schwesternschaft am Rotkreuzplatz eine kostenlose Veranstaltung unter dem Motto "Info-Treff Gesundheit" zu aktuellen medizinischen Fragestellungen für Angehörige und Patienten statt. Des Weiteren bieten wir jeden 1. und 3. Dienstag in der Frauenklinik Taxisstraße einen "Informationsabend für werdende Eltern" an. Im Rahmen des "Elternzentrums Taxisstraße" werden zu dem Kurse und Informationstermine für werdende Eltern angeboten. Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP19.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Das Pflegepersonal berät Patienten und Angehörige umfassend im Umgang mit medizinischen Versorgungsprodukten bezogen auf die speziellen Erkrankungen und leitet die Patienten und Angehörigen im Bezug auf die veränderte, zukünftige Lebensweise an. Zudem wird verwaisten Eltern mittels einer speziell erarbeiteten Informationsbroschüre ein Leitfaden an die Hand gegeben.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Im Rahmen des Elternzentrums Taxisstraße bieten wir Ihnen u. a. Tragetuchkurse, Säuglingspflegekurse, Offene Spiel- und Krabbelgruppe, Babys Entdeckungsreise an.



MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Im Kreißaal der Frauenklinik Taxistraße bieten wir Ihnen Wassergeburt, Homöopathie, Aromatherapie, Reflexzonenmassage, Akupunktur. Zudem steht Ihnen ein umfassendes Kursangebot aus dem "Elternzentrum Taxisstraße" zur Verfügung.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Das Rotkreuzklinikum München beschäftigt speziell ausgebildetes Pflegepersonal, wie z.B. Pain-Nurse, Wundmanager, Breast-Care-Nurse, Laktationsberaterin IBCLC.
MP43	Stillberatung	Durch die Laktationsberaterinnen wird regelmäßig eine spezielle Beratungsrunde im Rahmen des stationären Aufenthaltes nach der Entbindung angeboten. Zusätzlich berät das Pflegepersonal im Rahmen der allgemeinen stationären Versorgung. Das Elternzentrum Taxisstraße bietet nach der Entlassung einen offenen Stilltreff für Interessierte an. Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP19.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	In Kooperation mit niedergelassenen Logopäden.
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Kooperation mit der Homecarefirma GHD.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Diese Anwendungen setzen wir ein um Schwellungen, Rheumatische Beschwerden und Hämatome zu lindern bzw. zu vermeiden sowie zur Durchblutungssteigerung und zur Entspannung.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Wir bieten verschiedene Konzepte an: z. B.



		medizinische Trainingstherapie, Brügger Konzept, Mc Kenzie, Rückenschule und Functional Kinetics
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Im Rahmen des stationären Aufenthalts nach Entbindung bieten wir Ihnen regelmäßig Rückbildungsgymnastik an. Zudem können Sie aus dem umfassenden Programm des Elternzentrums Taxisstraße diverse Kurse zur Rückbildung wählen. Vergleichen Sie bitte mit Punkt MP19.
MP51	Wundmanagement	Unser Wundstandard basiert auf den neuesten Erkenntnissen des modernen Wundmanagements. Speziell ausgebildete Wundmanager beraten das therapeutische Team bei der Behandlung von schwierigen Wundverhältnissen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Die Beratung und Vermittlung erfolgt durch den Sozialdienst.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Die Abteilung Case Management nimmt regelmäßig am Treffen der "Örtliche Arbeitsgruppe Alte Menschen Neuhausen/Nymphenburg/Gern" teil. Es besteht eine enge Kooperation mit den Altenservicezentren Neuhausen. Zusätzlich nimmt der Sozialdienst regelmäßig an den Arbeitsgruppen des "Krankenhaussozialdienst Südbayern" teil.



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	Einige Zimmer sind mit Balkon ausgestattet.
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	Bücherstube und Bücherwagen
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Unsere Krankenhausküche bietet u. a. das gesamte diätetische Leistungsspektrum an.
SA41	Dolmetscherdienste	Die in unserer Klinik tätigen fremdsprachigen Mitarbeiter stehen Ihnen gerne für Dolmetscherdienste zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Unseren schwerkranken Patienten auf der Intensivstation stehen diese Betten zur Verfügung.
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationveranstaltungen	Regelmäßig finden in der Aula des Hochhauses der Schwesternschaft am Rotkreuzplatz Veranstaltungen unter dem Motto "Info-Treff Gesundheit" für Patienten, Angehörige, Besucher und Interessierte aus der Bevölkerung statt.



		In der Frauenklinik Taxisstraße werden zusätzlich zweimal im Monat Informationsveranstaltungen für werdende Eltern angeboten.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Unsere Patienten können, soweit dies medizinisch zulässig, aus dem Wochenspeiseplan zwischen 3 Menüs auswählen.
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Ein Kiosk mit reichhaltigem Angebot steht Ihnen in unserem Hause zur Verfügung.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Unsere Kapelle steht Ihnen jederzeit als ein Raum der Stille und Sammlung offen und lädt Sie ein zu Gebet und Besinnung. Gottesdienste beider Konfessionen finden regelmäßig am Standort Nymphenburgerstraße statt.
SA00	Klinik-Info-Kanal KIK	Auf unserem Klinik Info Kanal (KIK) können Sie am Standort Nymphenburgerstraße kostenlos fernsehen. Hier werden Spielfilme, Reportagen und unser Präsentationsfilm über das Rotkreuzklinikum gezeigt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen geringfügig kostenpflichtige Tiefgaragenparkplätze an der Nymphenburgerstraße zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Ein kostenloses Teeangebot, sowie 2 Flaschen Mineralwasser stehen Ihnen täglich zur Verfügung.
SA16	Kühlschrank	In einigen Patientenzimmern stehen



		Kühlschränke zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	In unsrem Lichthof am Standort Nymphenburgerstraße finden regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt.
SA32	Maniküre/ Pediküre	In Kooperation mit Podologen
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	bei Wahlleistung Einbett- oder Zweibettzimmer
SA33	Parkanlage	klinikeigener Garten
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Seit 2006 sind wir eine rauchfreie Klinik. Es stehen nur noch ausgewiesene Raucherzonen zur Verfügung.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	im Rahmen der integrierten Wochenbettversorgung
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Sie können zwischen 5 Rundfunkprogrammen wählen.
SA42	Seelsorge	Mitglieder beider Konfessionen stehen Ihnen gerne für Gespräche und Seelsorge zur Verfügung.
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	im Garten der Frauenklinik bzw. im Besucherbereich der Integrativen Wochenbettbetreuung
SA54	Tageszeitungsangebot	Bei Wahlleistung Einbett- oder Zweitbett (AZ/SZ)
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	in der Frauenklinik auf jeder Ebene
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Dies ist bei medizinischen Belangen zeitnah möglich. Auf persönlichen



		Wunsch können wir dies gegen Selbstzahlergebühr nur bei freier Bettenkapazität anbieten.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Am Standort Nymphenburgerstraße können Sie Ihre Wertsachen im Krankenhaussafe bei der Kasse deponieren. Im Neubau befindet sich ein kleiner Safe im Patientenschrank. In der Frauenklinik Taxisstraße befinden sich in allen Patientenschränken Schließfächer.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Unsere Forschungsschwerpunkte liegen in den Fachbereichen Gynäkologie, Chirurgie sowie der Inneren Medizin.

Gynäkologie:

In der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung Prof. Dr. med. W. Eiermann werden vielfältige Studien im Bereich Mammacarcinom durchgeführt. Ansprechpartner hierzu sind die OÄ Frau Dr. med. B. Ataseven und Herr Dr. med. C.A. Hanusch.

TARGET

Intraoperative Radiotherapie (IORT) des Tumorbettes beim "kleinen" Mammakarzinom
Indikation: Tumorstadium T1 Nx M0, invasiv ductaler Tumortyp

IBIS II

Multizentrische, doppelblinde, plazebokontrollierte Brustkrebspräventionsstudie für postmenopausale Frauen mit erhöhtem Brustkrebsrisiko, Mammographie ohne Hinweis auf Mammakarzinom oder nach Mastektomie bei HR- positivem DCIS kontralateral
Indikation: Präventiv



IBIS II

Multizentrische, doppelblinde, plazebokontrollierte Brustkrebspräventionsstudie für postmenopausale Patientinnen, HR- positives DCIS innerhalb der letzten 6 Monate diagnostiziert und operiert (BET).

Indikation: Ductales carcinoma in situ

GeparQuinto GBG 44 EudraCT number: 2006-005834-19

A phase III trial program exploring the integration of Bevacizumab, Everolimus (Rad001), and Lapatinib into current neoadjuvant chemotherapy regimes for primary breast cancer

Indikation: Primär Systemische Therapie

CIRG/NSABP Projekt Beth-Trial

International Multicenter Trial with Bevacizumab and Trastuzumab in the adjuvant setting

Indikation: Adjuvant

CIRG/TORI 012

A multicenter, multinational, randomized, double-blind, phase III Study of IMC-1121B plus Docetaxel versus Placebo plus Docetaxel in previously untreated patients with HER2.Negative, Unresectable, locally-recurrent or metastatic Breast Cancer

Indikation: Palliativ

DeFend

Phase II-Studie zu Letrozol bei Patientinnen mit fortgeschrittenem oder rezidivierendem hormonrezeptorpositiven Endometriumkarzinom

Indikation: Palliativ

FM-B07-01 Sorafenib

A Multinational Double-Blind, Randomized Phase IIb Cooperative Group Study Evaluating the Efficacy and Safety of Sorafenib compared to Placebo when administered in combination with Chemotherapy and/or endocrine therapy in patients with locally recurrent or metastatic Breast Cancer

Indikation: Palliativ

VEG108838

A Randomized, Multicenter, Phase III Study Comparing the Combination of Pazopanib and Lapatinip versus Lapatinip Monotherapy in Patients with ErbB2 over-expressing Inflammatory Breast cancer

Indikation: Palliativ



Lonaprisan

Randomized phase II study to investigate the efficacy, safety and tolerability of ZK 230211 (25mg vs. 100mg) as second-line endocrine therapy for postmenopausal woman with hormone receptor- positive metastatic breast cancer

Indikation: Palliativ

TDM4450g

Randomized, multicenter, international, two-arms, open-label, phase 2 study of T-DM1 vs. Trastuzumab and Docetaxel in patients with metastatic HER2-positive breast cancer who have not received prior chemotherapy for metastatic disease

Indikation: Palliativ

GBG 29 (German Breast Group)

Prospektive Registerstudie zur Diagnostik und Therapie des Mamma-karzinoms in der Schwangerschaft

Fetal outcome 4 Wochen nach Entbindung, Mütterliches outcome bezüglich der Schwangerschaft; Stadium und biologische Eigenschaften des Mammakarzinoms; Mamma-Karzinom-Therapie (Medikamente, Ansprechen auf CHT, Op-Typ); Sensitivität und Spezifität der Diagnostik, klinische Untersuchung, Ultraschall, Mammographie, MRT; Outcome des Neugeborenen 5 Jahre nach Therapie; Outcome des Mammakarzinoms 5 Jahre nach Therapie

Indikation: Pat. mit histologisch gesichertem Mammakarzinom und Schwangerschaft

Amgen Stars Protokoll 20060392

Prospectiv multinational observational study to assess health resource utilization associated with skeletal related events in patients with bone metastases secondary to breast, prostate, or lung cancer or multiple myeloma

Indikation: Palliativ

Chirurgie:

Einfluss der Musik auf die perioperative Schmerzperzeption

Phase I - Akzeptanz- und technische Durchführbarkeitsstudie bei 25-30 konsekutiven Patienten mit Divertikulose/ Divertikulitis

F. Treitschke, D. Burger, M. Karrer, J. Castiel-Bohlen, M. de Heer, M.H.Schoenberg

Ergebnisse nach onkologischer Resektion und adjuvanter Therapie beim Pankreasalignom

Prospektive klinische Beobachtungsstudie - F.Treitschke I. Calasan, M. Doss, M.H.Schoenberg



A randomized three arm open study on the adjuvant therapy in patients with R0/R1 resected pancreas carcinoma with Gemcitabine (Gem) vs. Gem/Cisplatin + (Cis) vs. Gem/Cis in combination with regional hyperthermia_Pilotstudie - R. Issels (LMU München), Ch. Salat (Onko. Praxis), F. Treitschke und M.H. Schoenberg

Sport und Krebs: Prävention und Therapie beim Kolonkarzinom
Prospektive klinische Studie - M.H. Schoenberg, M. Halle (TU München)

Pankreaschirurgie an einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung
Prospektive klinische Beobachtungsstudie - I. Calasan, M. Junger, P. Schwendtner, S. Pommer, M.H. Schoenberg, Zentralbl. Chir. 2009; 134: 160-165

Innere Medizin:

Med. I:

EKG-Ischämie-Diagnostik bei Hypoxie im Rahmen von Schlafapnoe

Med. II:

Teilnahme an mehreren Pankreatitisstudien mit PD Huber Med II RDI/TUM



A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. T. v. Arnim: Apl. Professur an der LMU München Prof. Dr. med. P. Born: Apl. Professur an der TU München Prof. Dr. med. W. Eiermann: Apl. Professur an der LMU München Prof. Dr. med. M. Schoenberg: Apl. Professur an der LMU München
FL00	Gutachtertätigkeit	u. a. für diverse Fachzeitschriften
FL00	Kooperation	Prof. Dr. med. W. Eiermann Kooperation u. a. mit der German Breast Group (GBG), der University of California (ULCA), dem Instituti Nazionale di Tumori in Mailand und der Breast Cancer International Research Group (BCIRG)
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. M.H. Schoenberg	+ Deutsche Gesellschaft für Chirurgie + European Pancreatic Club + Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten + American Pancreatic Association + European Society for Surgical



Research		
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. P. Born	+ Mitglied im Arbeitskreis Münchner Endokrinologen + Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen zum Thema Kohlenhydratmalabsorption
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. T. v. Arnim	+ Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) + European Society of Cardiology (ESC) + Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin DGIM + Vereinigung der bayerischen Internisten e.V. + seit langem aktiv im „Aktionsbündnis Patientensicherheit“
FL00	Mitgliedschaften Prof. Dr. med. W. Eiermann	+ Mitvorsitzender der German Adjuvant Breast Group + Vorstandsmitglied Bayerische Krebsgesellschaft, Breast Cancer International Research Group und Walter-Schulz-Stiftung für medizinische Krebsforschung + Mitglied nationaler und internationaler Fachgesellschaften + Herausgeber „Onkologie heute“ + redaktioneller und wissenschaftlicher Beirat diverser Fachzeitschriften + Mitglied im Tumorzentrum München;
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. P. Born: TU München - Lebererkrankungen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München (TUM). Die Ausbildung Studierender im Praktischen Jahr



wird im Rotkreuzklinikum an beiden Standorten in Theorie und Praxis durch versierte Tutoren begleitet und strukturiert mit einem Lernzielkatalog durchgeführt. Nähere Informationen zum Portfolio der Abteilungen finden Sie im Internet unter www.rotkreuzkliniken-bayern.de

FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Siehe A 11.1 Forschungsschwerpunkte
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Siehe A 11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege	in Kooperation mit der Fachweiterbildungsstätte des Klinikums der Universität München-Innenstadt sowie der Fachweiterbildungsstätte der Klinikum München GmbH
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege der Schwesternschaft München vom BRK e.V. mit praktischer Ausbildung am Rotkreuzklinikum Frauenklinik sowie dem Dr. Haunscher'schen Kinderspital.



HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Berufsfachschule für Krankenpflege der Schwesternschaft München vom BRK e.V. mit praktischer Ausbildung am Rotkreuzklinikum.
------	---	---

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

425 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 21490

Ambulante Fallzahlen: 810

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	124,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	60,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	37 Personen	an den Standorten Nymphenburgerstraße und Taxisstraße
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	



A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	229,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	28,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	4,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	9,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	35 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferinnen im Stationsbetrieb	5		
Wochenbettpflegerin	1		



Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
 80637 München
 Telefon: 089 / 15706 - 621
 Fax: 089 / 15706 - 623
 E-Mail: Fk.gyn1@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte :	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	vorzeitiger Blasensprung, vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Frühgeburt, Plazenta praevia, Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie (SIH), Präeklampsie, bestehende Allgemeinerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus, Kollagenosen)
VG08	Diagnostik und Therapie	Stadiengerechte Therapie aller gynäkologischen



	gynäkologischer Tumoren	Tumore (Ovar, Corpus, Cervix) inklusive Radikaloperationen, Chemotherapie, Onkologische Tagesklinik, Erstellung individueller Therapiekonzepte, Nachsorge
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Ablative und brusterhaltende Therapie, sämtliche stadiengerechte Eingriffe inkl. Wächterlymphknoten-biospie- und Entfernung, Medikamentöse Tumortherapie, EUSOMA-Zertifiziertes Brustzentrum, Chemotherapie, Onkologische Tagesklinik, Erstellung individueller Therapiekonzepte, 2. Meinung im Rahmen der onkologischen Spezialsprechstunden bzw. täglicher Tumorkonferenzen, Nachsorge
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Konservative Behandlung (Antibiotikatherapie), operative Behandlung (Entfernung, Abtragung des Entzündungsherd, ggf. mit Spülung)
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	präoperative Stanz- und Vakuumsaugbiopsien, Tumorexcisionen und Möglichkeit operativer Schnellschnittdiagnostik, Excisionen nach präoperativer Draht- und Farbmarkierung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Gestationsdiabetes, SIH, Präeklampsie, Thrombose, Dammriss, atonische Blutung nach Entbindung, Harnverhalt nach Entbindung, Wochenbettpsychose, sekundäre Wundheilungsstörung
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen	Vorsorgeabstriche, Vulvektomie, Spaltung Bartholin´sche Cyste, Papillomabtragung



Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Teilnahme am Deutschen Mammographie-Screening, Behandlung bei Brustdrüsenentzündungen
VG05	Endoskopische Operationen	Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung), Laparoskopie (Bauch Spiegelung), Fertilitätsklärende Operationen (Pertubation), Sterilisation
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnitt (auch Wunschkaiserschnitt) "sanfter" Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach, Vakuum-Saug-Extraktion, Zangenentbindung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	Myomentfernung, Gebärmutterentfernung, Eileiter/Eierstockentfernung, Behandlung bei Gebärmutter-/Blasensenkung
VG07	Inkontinenzchirurgie	Descensus-Chirurgie, Spannungsfreie Bandeinklebung (TVT, IVS), klassische Inkontinenzchirurgie (Burch-Operation) durch OA Dr. med. Bauer
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Chirurgie (Wiederaufbau der Brust mit Fremd- und/oder körpereigenem Gewebe), Plastische Mammachirurgie (Expandereinlage, Schwenklappenplastik, Mamma-Augmentationen)
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Chorionzottenbiopsie (CVS), Amniocentese (AC), Sonographie und Dopplersonographie, Diagnostik Entwicklungsstörungen des Feten; Genetische Beratung bei bestehender Blutsverwandtschaft (Konsanguinität) der Eltern, Fehlbildungen oder Erkrankungen eines bereits



geborenen Kindes, genetisch bedingte Erkrankungen oder vorhandene Fehlbildungen in der Familie, bestehender Wunsch nach einem genetischen Screening

VG15	Spezialsprechstunde	Prästationäre Sprechstunde, Urogynäkologische Sprechstunde, Onkologische (Präventions-)Sprechstunde, Verbandsprechstunde, Pränatalsprechstunde, Geburtanmeldung
------	---------------------	--

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP00	Leistungsangebot	Das weitere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).
MP00	onkologische Präventionssprechstunde	unter Oberärztlicher Leitung
MP00	Verband- und Wundsprechstunde	täglich, 13:30-14:30 Uhr



B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [I. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5755

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	1398	Brustkrebs
2	Z38	1005	Neugeborene
3	O70	189	Dammriss während der Geburt
4	D48	184	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
5	D24	160	Gutartiger Brustdrüsentumor
6	O68	157	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	D05	152	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
8	D25	139	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur



9	O42	133	Vorzeitiger Blasensprung
10	O48	116	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
11	O99	112	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
12	N81	104	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
13	O60	95	Vorzeitige Wehen und Entbindung
14	O63	84	Sehr lange dauernde Geburt
15	N83	73	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
16	O34	67	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
16	O80	67	Normale Geburt eines Kindes
18	O02	59	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
19	O64	58	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
20	O20	52	Blutung in der Frühschwangerschaft

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
Z38.0	999	Einling, Geburt im Krankenhaus
C50.8	822	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend



C50.4	336	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse
D48.6	184	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Brustdrüse [Mamma]
D05.1	149	Carcinoma in situ der Milchgänge

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-542	1933	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	9-262	1160	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	5-870	924	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
4	5-401	817	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-758	497	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	3-709	456	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	9-260	412	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-740	290	Klassischer Kaiserschnitt
9	9-261	258	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
10	5-683	250	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter



11	5-730	236	Künstliche Fruchtblasensprengung
11	6-001	236	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
13	8-910	214	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
14	1-493	196	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben mit einer Nadel
15	5-690	192	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
16	5-986	188	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
17	5-704	186	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
18	5-738	177	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
19	5-749	173	Sonstiger Kaiserschnitt
20	6-002	170	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-870.3	793	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)
5-401.11	539	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-401.12	264	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße:



		Axillär: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
1-493.30	195	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben: Mamma: Durch Feinnadelaspiration
5-871.0	119	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	onkologische Präventionssprechstunde			Beratung, Zweitmeinung, Vor- und Nachsorge Mamma-Carzinom
AM 00	Onkologische Tagesklinik			Teilstationäre Behandlung

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA6 2	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA0	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von	k.A.	Intraoperative



6		"innen"	Bestrahlung
AA1	Geräte zur		Inhabeam-Zeiss
6	Strahlentherapie		
AA5	Laparoskop	Bauchhöhlen-	
3		spiegelungsgerät	
AA2	Laser		Mamillentherapie bei
0			stillbedingter Mastitis
AA2	Mammographiegerät	Röntgengerät für die	digitale Technik
3		weibliche Brustdrüse	
AA2	Röntgengerät/Durch-		Ja in Kooperation
7	leuchtungsgerät		
AA3	Szintigraphiescanner/G	Nuklearmedizinisches	
2	ammasonde	Verfahren zur	
		Entdeckung	
		bestimmter, zuvor	
		markierter Gewebe, z.	
		B. Lymphknoten	
AA3	Uroflow/Blasendruckme-		eigener
3	ssung		urodynamischer
			Messplatz

B-[1].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen	18	10 in der Facharztweiterbildung
insgesamt (außer	Vollkräfte	
Belegärzte und		
Belegärztinnen)		
davon Fachärzte und	8	Chefarzt Prof. Dr. med. W. Eiermann,



Fachärztinnen	Vollkräfte	OÄ Dr. med. B. Ataseven, OA Dr. med. C. Hanusch, OÄ Dr. med. C. Kaiser, OA Dr. med. J. Bauer, OÄ Dr. med. U. Emmerich, OÄ Dr. med. B. Karlin, OÄ Dr. med. A. Staunton
---------------	------------	--

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
--	---------------

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Prof. Dr. W. Eiermann besitzt die volle Facharztweiterbildungsbefugnis (5 Jahre)

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	Weiterbildungsermächtigung Prof. Dr. W. Eiermann

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,8 Vollkräfte	3 Jahre	



Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	20 Personen	3 Jahre	im Kreißsaal und auf der Integrativen Wochenbettstation
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Wochenbettpflegerin	0,5		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Laktationsberaterin IBCLC	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Akupunktur	
ZP00	Breast-Care-Nurse	



ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP00	Study-Nurse

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[2] Fachabteilung II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
80637 München



Telefon: 089 / 156961
 Fax: 089 / 1578944
 E-Mail: Fk.gyn2@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Geburtshilfliche Betreuung, auch in Risikokonstellationen (u.a. Gestationsdiabetes, Schwangerschaftsinduzierte Hypertonie, Wachstumsretardierung, etc.) Sonographie/Dopplersonographie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Krebsvorsorge, Betreuung und Behandlung bei Zellveränderungen (Dysplasie) am Gebä- rmuttermutterhals, operative Behandlung der gynäkologischen Malignome, Lymphknotenentfernung, Wertheim-Meigs- Operation, ausgedehnte Carcinomchirurgie bei Eierstockkrebs, Chemotherapie (in Kooperation mit der Hämatologisch- Onkologischen Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. Salat, Dr. Stötzer), intensive Zusammenarbeit mit den Bereichen Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie und Hämatoonkologie
VG01	Diagnostik und Therapie von	Brusterhaltende und ablative Therapie,



	bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Wächterlymphknotenerkennung und-entfernung, Primärer und sekundärer Wiederaufbau der Brust mit Eigengewebe und /oder Prothese, intensive Zusammenarbeit mit Radiologie, Pathologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Hämato-Onkologie, Chemotherapie (in Kooperation mit der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. Salat, Dr. Stötzer)
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Ausführliche Diagnostik, medikamentöse Therapie, endoskopische und offene Chirurgie bei frühen oder weit fortgeschrittenen entzündlichen Erkrankungen im Becken
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Entfernung tastbarer und nichttastbarer Brustbefunde. Intensive Zusammenarbeit mit Radiologie und Pathologie
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	HELLP, Gestose, Präeklampsie, vorzeitige Wehen, vorzeitiger Blasensprung, andere mütterliche Erkrankungen, Behandlung und Diagnostik gynäkologischer Erkrankungen in der Schwangerschaft (z.b. Ovarialtumore, Myome)
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Offene Myomoperationen, Behandlung von Adnexerkrankungen, Behandlung von Endometriose (ausgedehnte offene Endometriosechirurgie, wenn nötig mit Darmresektion), Descensus-Chirurgie, Medikamentöse Therapie bei Drang-Inkontinenz, Konservative Therapie der Harninkontinenz (Beckenbodentraining/Pelvic Reeducation)



VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie), diagnostisch und operative Hysteroskopie (u.a. Myomentfernung, Endometrium-Ablation, Septumresektion), Bauchspiegelung (Laparoskopie), diagnostisch. Laparoskopische Chirurgie (Myomentfernung, Zystenoperationen, Endometriose-Chirurgie, Eileiter-Chirurgie, Gebärmutterentfernung) Behandlung von Blutungsstörungen, Fertilitätsverbessernde Operationen
VG00	Familienorientierte geburtshilfliche Betreuung	Geburtshilfe "sanft und sicher", ambulante Operationen
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Schmerzarme Geburt, "sanfter" Kaiserschnitt (Misgav Ladach), Wunschkaiserschnitt, Vakuumentbindung, vaginale Beckenendlageentbindung, äußere Wendung
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	alle gynäkologischen Standardoperationen
VG07	Inkontinenzchirurgie	Spannungsfreie Bandeinlage (TVT/TVT-O), klassische abdominale und vaginale OPTechniken (z.B. Burch Operation, etc.)
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Brustverkleinerung, Brustvergrößerung
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	spezielle Pränatale Betreuung und Therapie, Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften, Betreuung von Risikoschwangerschaften bei mütterlichen und/oder fetalen Erkrankungen, Chorionzottenbiopsie (CVS), Amniocentese



(AC), Nabelschnurpunktionen, Intrauterine Eingriffe zur Behandlung des Fetus (Intrauterintransfusion, STENT-Einlagen, etc.), Beendigung der Schwangerschaft bei medizinischer Indikation

VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenzsprechstunde, Tumornachsorge, Sprechstunde zur Operationsanmeldung, Sprechstunde zur Geburtsanmeldung, "Teenager"-Sprechstunde
VG16	Urogynäkologie	Urodynamischer Messplatz, komplette urogynäkologische Diagnostik, Blasen- spiegelung, Spannungsfreie Bandeinlage (TVT/TVT-O), klassische abdominale und vaginale OPTechniken (z.B. Burch Operation, etc.)

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Alternative Heilmethoden	Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur
MP00	Betroffenenbegleitung	Trauerbegleitung verwaister Eltern
MP00	Leistungsangebot	Das weitere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [II. Gynäkologisch und Geburtshilfliche Abteilung]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Informationsabend für werdende Eltern	Jeden dritten Dienstag im Monat ab 18:30 im Inforaum, 3. Stock Die Veranstaltung ist kostenlos. Termine finden Sie im Internet unter: www.rotkreuzklinikenbayern.de
SA00	Serviceangebot	Das weitere nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5536

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1667	Neugeborene
2	O70	431	Dammriss während der Geburt
3	O68	346	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O04	231	Abtreibung



5	O34	218	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
6	O71	213	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O42	205	Vorzeitiger Blasensprung
8	D25	126	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
9	O80	101	Normale Geburt eines Kindes
10	O63	97	Sehr lange dauernde Geburt
11	O36	93	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
12	P07	91	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
13	O32	90	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
14	O64	83	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
15	O35	81	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes
16	P59	71	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
17	O02	68	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
18	Q66	65	Angeborene Fehlbildung der Füße
19	O82	60	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
20	N83	55	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
N83.2	44	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
D27	22	Gutartiger Eierstocktumor
N84.0	21	Polyp des Corpus uteri
C54.1	20	Bösartige Neubildung: Endometrium
N95.0	19	Postmenopausenblutung

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	2057	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-910	1011	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	5-758	882	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-260	669	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	9-261	542	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	5-749	521	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-730	444	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-690	357	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung



9	5-738	303	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
10	5-740	240	Klassischer Kaiserschnitt
11	5-756	196	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
12	5-670	182	Erweiterung des Gebärmutterhalses
13	5-728	163	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
14	5-741	162	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
15	5-683	127	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
16	1-672	114	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
17	1-471	102	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
18	5-469	91	Sonstige Operation am Darm
19	9-280	88	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
20	8-560	84	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6- stellig):	An- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	5-653.32	21	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)
	5-683.20	30	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)
	5-667.1	18	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation



5-671.0	18	Konisation der Cervix uteri: Konisation
5-593.20	11	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 15	Belegarzt-praxis am Krankenhaus	Ambulantes Operieren		Die Belegärzte können in der Frauenklinik ambulante Operationen durchführen

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA6 2	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA1 6	Geräte zur Strahlentherapie			
AA2 7	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesetzgerät		Ja	in Kooperation



AA2 9	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja
AA3 2	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
AA3 3	Uroflow/Blasendruckmessung		k.A. eigener urodynamischer Messplatz

B-[2].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	6 in Facharztweiterbildung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	OA Dr. med. W. Cimpoca, Dr. med. B. v. Gruchalla, Dr. med. I. Heinzmann
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	12 Personen	Dr. med. N. v. Obernitz, Dr. med. U. Hamann, Drs. med. K.-P. Gloning, S. Minderer, PD T. Schramm, Drs. med. W. Alberti, F.-D. Deininger, G. Georganakis, T. Kästner, F.-X. Thaler, Drs. med. R. Deckert, M. Saks, Dr. med. W. Hein, Dr. med. I. Ackermann,



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ00	Medizinische Genetik	
AQ00	Spezielle operative Gynäkologie	

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	20 Personen	3 Jahre	im Kreißaal und auf der Integrativen



Wochenbettstation

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Wochenbettpflegerin	0,5	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Laktationsberaterin IBCLC	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Akupunktur	
ZP00	Breast-Care-Nurse	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Study-Nurse	

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	



B-[3] Fachabteilung Abteilung für Neonatologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Neonatologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1200

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
 80637 München
 Telefon: 089 / 15706 - 0
 Fax: 089 / 15706 - 696
 E-Mail: Fk.neonat@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Neonatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Neonatologie :	Kommentar / Erläuterung:
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	durch 24h Facharztpräsenz im Hause möglich
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen)	



	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	in Kooperation mit der Kardiologischen Praxis PD Dr. Hauser, sowie dem Deutschen Herzzentrum München
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	



VK00	Kooperation	Teile der genannten Leistungen erfolgen in Kooperation mit der Kinderklinik 3. Orden München.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	eigene Neugeborenenintensivpflege station imHaus!
VK25	Neugeborenencreening	bei jedem Neugeborenen nach Einverständnis der Eltern
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Neonatologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Beratungsangebote	Spezielle Beratung und Betreuungshilfen für Eltern frühgeborener Säuglinge
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).
MP00	spezielles Früh-/Neugeborenen-Schmerzmanagement	



B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Neonatologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Aufnahme der Mutter als Begleitperson für Weiterzubehandelnden Säugling
SA00	Serviceangebot	Das weitere nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 157

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07	84	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P36	18	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
3	P28	11	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
4	P22	6	Atemnot beim Neugeborenen
5	E88	<= 5	Sonstige Stoffwechselstörung
5	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im



Gehirn - Hirninfarkt

5	P04	<= 5	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Giftstoffe, die im Mutterleib oder mit der Muttermilch übertragen werden
5	P20	<= 5	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
5	P21	<= 5	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
5	P23	<= 5	Angeborene Lungenentzündung
5	P25	<= 5	Überblähung der Lunge (Emphysem) bzw. ähnliche Zustände mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
5	P29	<= 5	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
5	P39	<= 5	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
5	P91	<= 5	Sonstige Störung des Gehirns beim Neugeborenen
5	P92	<= 5	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
5	Q04	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gehirns
5	Q05	<= 5	Spaltbildung der Wirbelsäule - Spina bifida
5	Q15	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges
5	Q20	<= 5	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
5	Q22	<= 5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
P07.12	40	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm
P07.3	33	Sonstige vor dem Termin Geborene
P07.11	9	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1250 bis unter 1500 Gramm
P36.9	8	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
P28.8	7	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Atmung beim Neugeborenen

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	157	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-930	149	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-010	139	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-711	56	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
5	8-560	52	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu



Heilzwecken - Lichttherapie			
6	1-208	44	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	8-720	36	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8	8-706	21	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
9	8-121	16	Darmspülung
10	8-811	14	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
11	8-701	8	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
12	8-831	7	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
13	6-003	<= 5	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
13	8-015	<= 5	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
13	8-016	<= 5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
13	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
13	8-714	<= 5	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
13	8-810	<= 5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen



Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9-262.1	155	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
8-010.3	138	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich
8-560.2	52	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
8-711.00	47	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP): Bei Neugeborenen (0. bis 28. Lebenstag)
1-208.8	44	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h :	Kommentar / Erläuterung :
AA5 9	24h-EKG-Messung			
AA6 0	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA3 8	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA4 7	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA0 0	Phototherapielampe		Ja	
AA2 7	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA2 9	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	



davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	Chefarzt Prof. Dr. med. J. Peters, Dr. med. A. Garhammer, Dr. med. B. Kleinlein, Dr. med. D. Lendt, Dr. med. R. Klinkott, Dr. med. M. Demel, Dr. med. S. Scherf, Dr. med. T. Bodeewes
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und	11,3	3 Jahre	



Kinderkrankenschwester
 und Gesundheits- und
 Kinderkrankenschwesterin
 n

Vollkräfte

Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
---------------------------------------	--------------	---------

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
---	--------------	---------

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
---	--------------	--------

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
---------------------------------------	--------------	--------------------------

Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
------------------------------------	---------------	---------

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
---	--------------	---------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Case Management	
PQ00	Laktationsberaterin IBCLC	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	



Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[4] Fachabteilung Abteilung für Radiologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung für Radiologie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel: 3751

Hausanschrift:

Taxisstraße 3
 80637 München
 Telefon: 089 / 15706 - 640
 Fax: 089 / 15706 - 644
 E-Mail: Fk.radiologie@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Radiologie :	Kommentar / Erläuterung:
VR00	Biopsie	Vakuumbiopsie unter stereotaktischer Röntgenkontrollen, Vakuumbiopsie unter Ultraschallkontrolle, Stanzbiopsie, histologische



		Befundsicherung durch Leberbiopsie
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Knochen, Lunge, Abdomen, Kontrastuntersuchungen, Mammographie
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR00	Punktionen	Aszitespunktion, Pleuradrainagen
VR40	Spezialsprechstunde	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Radiologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Radiologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 183

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-493	183	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben mit einer Nadel
1	5-986	183	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)



B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	Mammographie- Screening			
AM 00	Minimalinvasive Mammadiagnostik			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h :	Kommentar / Erläuterung :
AA2 3	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA2 7	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	in Kooperation
AA2 9	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	k.A.	



B-[4].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	Dr. med. D. Scheich, Dr. med. B. Jauernig, Dr. med. C. Dilliff, Dr. med. Uphus
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	



B-[5] Fachabteilung I. Medizinische Abteilung

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

I. Medizinische Abteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0103

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163

80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 2501

Fax: 089 / 1303 - 2508

E-Mail: Rk.Med1@swmbrk.de

Internet: <http://www.rotkreuzkliniknen-bayern.de>

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [I. Medizinische Abteilung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich I. Medizinische Abteilung :	Kommentar / Erläuterung:
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	



VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Aufgrund unseres breiten Spektrums in den verschiedenen Disziplinen der Kardiologie, Nephrologie und Endokrinologie können wir schwierig zu erkennende und einzustellende Patienten mit Hochdruckkrankheit optimal behandeln.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Die Diagnostik und Therapie der pulmonalen arteriellen Hypertonie bildet durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Dr. med. Klaus Storck einen wichtigen Schwerpunkt. In diese Gruppe gehören auch, wegen der Häufung der pulmonal-arterieller Hypertonie, die hohe Zahl von Patienten mit progressiver systemischer Sklerodermie, die in Zusammenarbeit mit Prof. Luderschmidt am Rotkreuzklinikum behandelt werden. Für die invasive Diagnosestellung und Therapiesteuerung kooperieren wir mit der pulmonologischen Abteilung der Medizinischen Klinik I am Klinikum Großhadern.
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Durch eine hohe Anzahl von Patienten im höheren Lebensalter mit Multimorbidität liegt ein Schwerpunkt in der Behandlung von Patienten mit dekompensierter Herzinsuffizienz. Eine Verbesserung in der Behandlung der schlafbezogenen Atemstörungen bei Patienten mit Herzinsuffizienz, lässt sich durch das integrierte Schlaflabor aufzeigen.



VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Die kompetente Versorgung und Behandlung von Lungenerkrankungen wird durch die enge Kooperation mit dem am Hause niedergelassenen Pneumologen Dr. med. Klaus Storck, sichergestellt. Bodyplethysmographie und Bronchoskopie als wesentliche diagnostische Methoden werden in der Abteilung regelmässig durchgeführt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik mit Ultraschall, Labor, Endosonographie (incl. Punktion), Radiologie und Endoskopie. Therapie incl. interventioneller Endoskopie (Pseudocystendrainage, Stenteinlage in Gallen- und Pankreasgang etc.) und perkutan transhepatischer Interventionen (PTCD).
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktions- und Labordiagnostik. Endoskopische Therapieverfahren wie Hämorrhoiden ligatur u. a.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktionsdiagnostik und entspr. Labormaßnahmen. Durchführung der gängigen Therapieverfahren.



		Endoskopische Therpaieverfahren wie z. B. Ösophagusvarizenbanding.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Der Schwerpunkt liegt in der nicht-invasiven Diagnostik und Therapie ischämischer Herzerkrankungen. Hier m Besonderen, in enger Zusammenarbeit mit dem im Haus angesiedelten Schlaflabor, der Zusammenhang zwischen schlafbezogener Atemstörungen und ischämischer Herzkrankheit. Eine wissenschaftliche Publikation aus der Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum dokumentierte erstmalig den engen Zusammenhang zwischen Myokardinfarkt und schlafbezogenen Atemstörungen sowie die Zusammenhänge zwischen dem tagszeitlichen Auftreten von Myokardinfarkten und dem Vorliegen schlafbezogener Atemstörungen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Angiologische Patienten können durch unsere Angiologin Frau Dr. Claudia Wernsdörfer kompetent und schnell in Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen behandelt werden. Falls eine chirurgische Intervention



notwendig ist, können wir unsere Patienten schnell in die gefäßchirurgische Abteilung in unserem Hause weiterleiten. Die enge Kooperation mit der medizinischen Abteilung II, deren Spezialkompetenz auf dem Gebiet der Diabetologie liegt, steigert die effiziente Therapie dieser Patienten zusätzlich.

VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Schwerpunktmäßig werden hier Patienten mit Lymphabflußstörungen bei chronischer Herzinsuffizienz und Stauungsdermatosen behandelt. Konsiliarisch sind wir in unserem Standort Frauenklinik Taxisstraße bei Patientinnen nach Brustoperationen und Bestrahlungen mit Lymphabflußstörungen tätig.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Routinediagnostik
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Internistische Routinediagnostik mit einem spez. Schwerpunkt auf gastroenterologische und endokrinologische Onkologie. Enge Kooperation mit der onkologischen Schwerpunktpraxis Prof. Salat. Interdisziplinäre Therapiebesprechungen (Tumorboard). Chemotherapien, endoskopische Palliativeingriffe.



VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Wir befassen uns mit der Prophylaxe, Erkennung und konservativen Behandlung von rheumatischen Erkrankungen einschließlich der Nachbehandlung bei Operationen und Rehabilitation. Ebenso werden die Diagnostik und Therapie chronischer Gelenkentzündungen, Bindegewebsveränderungen, verschleißbedingter rheumatischer Beschwerden und Weichteilrheumatismus durchgeführt.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Für eine schnelle und effektive Diagnostik der zerebrovaskulären Krankheiten steht ein 24-Stunden täglich einsetzbarer Computertomograph und MR-Diagnostik zur Verfügung. Per Teleradiologie von Radiologen außerhalb des Hauses kann aktuell und schnell eine Diagnose gestellt werden. Dies wird durch unsere enge Kooperation mit dem Neurologen Priv.-Doz. Dr. med. Padovan gesteigert. Für eine optimale Versorgung von Akutfällen in der Nacht und am Wochenende ist der Aufbau einer Videokommunikation mit der neurologischen Klinik des Klinikums der TU München geplant.
VI20	Intensivmedizin	



VC05	Schrittmachereingriffe	Stationäre und ambulante Vor- und Nachsorge bei Schrittmacherimplantationen
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmacherkontrolle nach Implantation in unserem Klinikum

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [I. Medizinische Abteilung]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [I. Medizinische Abteilung]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1724



B-[5].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M34	103	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
2	J18	99	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	I50	79	Herzschwäche
4	K29	62	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	F10	58	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	I48	55	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	K52	50	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
8	I10	38	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	E86	36	Flüssigkeitsmangel
10	J44	35	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD
10	R55	35	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
12	K25	24	Magengeschwür
13	I20	22	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
13	N39	22	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase



15	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
16	I63	20	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
16	K56	20	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	K57	19	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
19	I49	18	Sonstige Herzrhythmusstörung
20	I26	17	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
J18.1	90	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
I50.01	50	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
I48.11	28	Vorhofflimmern: Chronisch
I50.14	22	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I48.10	20	Vorhofflimmern: Paroxysmal



B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	523	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	282	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	225	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-824	215	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese
5	8-800	123	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-900	123	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-930	109	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	1-444	100	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	3-200	90	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-980	86	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
11	3-225	80	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	3-222	77	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel



13	3-800	69	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	3-820	68	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
15	3-052	65	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
16	5-513	54	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
17	1-791	48	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
17	5-452	48	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
19	1-266	39	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
20	3-226	38	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6- stellig):	An- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1-266.0	38	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
8-640.0	27	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
8-980.1	25	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte
3-825	24	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel



8-152.1 22 Therapeutische perkutane Punktion von Organen des
Thorax: Pleurahöhle

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 04	Ermächtigung sambulanz nach § 116 SGB V	Schrittmacherambu lanz		Schrittmacherkontrolle nach Implantation in unserem Klinikum
AM 08	Notfallambula nz (24h)			
AM 07	Privatambulan z			
AM 11	Vor- und nachstationär e Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt



B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA5 8	24h-Blutdruck-Messung			
AA5 9	24h-EKG-Messung			
AA3 8	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA0 3	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA0 5	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA3 9	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München g GmbH
AA4 0	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA1 2	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA1	Geräte der invasiven	Behandlungen mittels	Ja	Kardioversionsgerät,



3	Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzkatheter		Herzschrittmacherlabor
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA0 0	Hyperthermie			Ringapplikator für regionale Hyperthermie, Spiralapplikator für lokale Hyperthermie in Kooperation mit der Universitätsklinik Großhadern (LMU)
AA5 2	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	Kooperationspartner Labor Becker, Olgemöller & Kollegen am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA0 0	Langzeit-EKG / Langzeit-RR			
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH



AA0	Photopherese-Einheit		
0			
AA2	Röntgengerät/		Ja
7	Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		
AA2	Schlaflabor		
8			
AA2	Sonographiegerät/	Ultraschallgerät/mit	Ja
9	Dopplersonographiegerät	Nutzung des Dopplereffekts/farbko dierter Ultraschall	
AA3	Spirometrie/		
1	Lungenfunktionsprüfung		

B-[5].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	Prof. Dr. med. Thomas Graf von Arnim hat die Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin (6 Jahre) und Kardiologie (1 Jahr); Dr. med. Thomas Beier hat die Weiterbildungsbefugnis für Gastroenterologie (1 Jahr)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	Dr. med. Claudia Wernsdörfer
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Dr. med. Thomas Beier, Dr. med. Birgit Gergelyfy
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	Prof. Dr. med. Thomas Graf von Arnim, Dr. med. Florian Linhardt

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	



Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Arzthelfer/in	2,6	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Pflegemanagement
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	in Kooperation
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	



B-[6] Fachabteilung II. Medizinische Abteilung

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

II. Medizinische Abteilung

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0107

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163
 80634 München
 Telefon: 089 / 1303 - 2521
 Fax: 089 / 1303 - 2524
 E-Mail: Rk.Med2@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [II. Medizinische Abteilung]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich II. Medizinische Abteilung :	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Aufgrund unseres breiten Spektrums in den verschiedenen Disziplinen der Kardiologie, Nephrologie und Endokrinologie können wir schwierig zu erkennende und einzustellende Patienten mit Hochdruckkrankheit optimal behandeln.



VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	Betreuung von Patienten mit dem Krankheitsbild "Sklerodermie" in Zusammenarbeit mit dem Dermatologen Prof. Dr. med. Ch. Luderschmidt.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Diagnostik und nichtoperative Behandlung (einschließlich Intensivtherapie) endokriner Erkrankungen, d. h. Erkrankungen körpereignener Drüsen mit verminderter oder verstärkter Sekretion.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik mit Ultraschall, Labor, Endosonographie (incl. Punktion), Radiologie und Endoskopie. Therapie incl. interventioneller Endoskopie (Pseudocystendrainage, Stenteinlage in Gallen- und Pankreasgang etc.) und



		perkutan transhepatischer Interventionen (PTCD).
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktions- und Labordiagnostik. Endoskopische Therapieverfahren wie Hämorrhoidenligatur u. a.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Routinediagnostik mit Endoskopie, Radiologie, Funktionsdiagnostik und entspr. Labormaßnahmen. Durchführung der gängigen Therapieverfahren. Endoskopische Therapieverfahren wie z. B. Ösophagusvarizenbanding.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Internistische Routinediagnostik, Einrichtung einer "Quarantäne"-Station, z. B. bei Noroviren-Infektionen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von	Routinediagnostik



Krankheiten des Peritoneums		
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Versorgung von Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, insbesondere perioperativ, einschließlich Blutreinigungsverfahren (Hämofiltration), sowie engste Zusammenarbeit mit der ans Klinikum angeschlossenen Dialysepraxis von Herrn Dr. med. Heller.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Internistische Routinediagnostik mit einem spez. Schwerpunkt auf gastroenterologische und endokrinologische Onkologie. Enge Kooperation mit der onkologischen Schwerpunktpraxis Prof. Salat. Interdisziplinäre Tumorbesprechungen (Tumorboard). Chemotherapien, endoskopische Palliativeingriffe.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	Internistischer Part im Rahmen einer interdisziplinären Intensivstation



B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [II. Medizinische Abteilung]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [II. Medizinische Abteilung]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10.).

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2019

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	300	Schlafstörung
2	I50	84	Herzschwäche
3	J18	78	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht



näher bezeichnet

4	F10	65	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	K29	49	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
6	K52	47	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
7	J44	45	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	I10	40	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	E11	34	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	M34	33	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
11	E86	30	Flüssigkeitsmangel
12	I48	29	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
13	R55	28	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
14	K92	24	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
16	I80	23	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
17	D50	22	Blutarmut durch Eisenmangel
17	I26	22	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
19	J20	21	Akute Bronchitis
19	R07	21	Hals- bzw. Brustschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
G47.31	249	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom
I50.01	58	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
F10.0	57	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
K52.9	44	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
J18.1	37	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	543	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-790	501	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
3	1-440	266	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-717	230	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
5	1-650	199	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung -



Koloskopie

6	8-900	144	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-800	124	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-444	107	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	8-980	93	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	3-225	86	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-930	86	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
12	3-222	82	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	3-200	73	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	3-226	55	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
15	5-513	52	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
16	3-820	48	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
16	8-831	48	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
18	3-052	43	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
19	1-791	40	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
20	5-452	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms



Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6- stellig):	An- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1-440.a	168	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
1-650.2	124	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
8-717.0	117	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung
8-800.7f	116	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-717.1	113	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 08	Notfallambulanz (24h)			
AM 07	Privatambulanz			



AM Vor- und
11 nachstationäre
Leistungen nach
§ 115a SGB V

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA3 8	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA0 3	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA0 5	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA3 9	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH



AA4 0	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA1 2	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA4 6	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiographie (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA4 5	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA0 0	ERBE-Gerät			Hochfrequenzgerät zur Gewebsentnahme und Blutstillung
AA1 3	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA3 6	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma		k.A.
AA0	Hyperthermie			Ringapplikator für



0				regionale Hyperthermie, Spiralapplikator für lokale Hyperthermie in Kooperation mit der Universitätsklinik Großhadern (LMU)
AA5 0	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA5 2	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	Kooperations- partner Labor Becker, Olgemöller & Kollegen am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA2 2	Magnetresonanztomogra- ph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Kooperations- partner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodie- rter Ultraschall	Ja	
AA3	Spirometrie/			



1	Lungenfunktionsprüfung		
AA3	Szintigraphiescanner/ 2 Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Kooperations- partner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gmbH

B-[6].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,3 Vollkräfte	6 Ärzte/innen befinden sich in der Weiterbildung für Innere Medizin
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	Prof. Dr. med. Peter Born hat die Weiterbildungsbefugnis beantragt
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Dr. med. Harald Rödler
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	Prof. Dr. med. Peter Born seit 09/2008, Prof. Dr. med. O.-A. Müller bis 09/2008
AQ26	Innere Medizin und SP	Prof. Dr. med. Peter Born, Dr. med.



Gastroenterologie

Gerhard Kleppmeier

AQ29

Innere Medizin und SP Nephrologie

Dr. med. Elfriede Ahrens

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath- Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	in Kooperation
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische	



	Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge



B-[7] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163
 80634 München
 Telefon: 089 / 1303 - 2541
 Fax: 089 / 1303 - 2549
 E-Mail: rk.chirurgie@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC0 0	Ambulante Operationen	Die ambulante Chirurgie nimmt einen zunehmend hohen Stellenwert ein. Ambulante Chirurgie heißt vereinfacht morgens nüchtern zur Operation kommen und, nach einer Erholungsphase, wieder



nach Hause gehen. Wichtig ist, dass unsere frischoperierten PatientInnen abgeholt und zu Hause von ihrer Bezugsperson gut versorgt werden. Ob eine geplante Operation ambulant durchgeführt werden kann, hängt von der Art des Eingriffs und vom allgemeinen Gesundheitszustand der/des PatientIn ab. Durch moderne Betäubungs- und Operationsverfahren können eine Reihe von Eingriffen heute ebenso qualifiziert ambulant wie früher stationär durchgeführt werden, z. B. Leistenbrüche in Lokalanästhesie, Hautveränderungen, Portimplantationen, Krampfadern (Varizen), Metallentfernungen, Knochenbrüche, Eingriffe an der Hand.

VC6 3	Amputationschirurgie	rekonstruktive bzw. Resektionschirurgie
VC2 9	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Exzision, Vac-Therapie, plastische Deckung
VC4 2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	alle Arten
VC3 9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Osteosynthese
VC4 1	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Arthroskopie, Osteosynthese, Prothese
VC3 6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Osteosynthese, Arthroskopie, Bandnaht



VC3 7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Osteosynthese, Sehnenrekonstruktion
VC3 8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Osteosynthese, Arthroskopie, Sehnenversorgung
VC4 0	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopie, Osteosynthese, Sehnenrekonstruktion
VC3 2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Wundversorgung, stationäre Überwachung
VC3 4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Thoraxdrainagen, Thorakoskopie
VC2 1	Endokrine Chirurgie	<p>SCHILDDRÜSENCHIRURGIE: Bei einer Vergrößerung der Schilddrüse (Kropf) aufgrund eines bestehenden Jodmangels kann bei einer deutlichen knotigen Vergrößerung eine Operation nötig werden. Auch können sich Schilddrüsenzellen bösartig verändern, so dass sie einer besonderen chirurgischen Therapie bedürfen.</p> <p>NEBENSCHILDDRÜSENCHIRURGIE: Hier kann eine Operation notwendig werden, wenn eine vermehrte Hormonausschüttung der Nebenschilddrüsen zur Entkalkung des Knochens führt.</p> <p>NEBENNIERENCHIRURGIE BEI GUT- UND BÖSARTIGEN TUMOREN: Hier können bestimmte gutartige Nebennierentumore laparoskopisch operiert werden.</p>



VC0 0	Ernährungstherapie bei verschiedenen Magen- und Darmerkrankungen	Besonders bei Erkrankungen des Verdauungstraktes spielt die Ernährung für den Therapieerfolg eine entscheidende Rolle. Wir bieten unseren Patienten gezielte Schulungen und professionelle Beratungen rund um das Thema Ernährung und insbesondere zur normalen (enteralen) und parenteralen (über die Vene) Ernährungstherapie an.
VC0 0	Fast Track	Behandlungskonzept vor und nach großen Bauchoperationen. Durch modernste Narkoseverfahren, konsequente postoperative Schmerzbehandlung und frühzeitige Wiederaufnahme der Ernährung erholen sich die Patienten deutlich schneller und nachhaltiger als in früheren Zeiten und können eher aus der KH-Behandlung entlassen werden.
VO1 5	Fußchirurgie	Traumatologie, Umstellung, Sehnentransferprothese
VC2 8	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Schulter-, Sprunggelenkersatz
VO1 6	Handchirurgie	Traumatologie, Sehnennaht, Arthroskopie
VC0 0	Interdisziplinäres Onkologisches (Krebs-) Therapiezentrum für Tumore des Magen-Darm-Traktes	Zur Behandlung der verschiedenen Krebserkrankungen ist die Operation nur ein Baustein für eine erfolgreiche Therapie. Bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen, z. B. beim Auftreten von Lebermetastasen bei bösartigen Bauchspeicheldrüsentumoren oder bösartigen Tumoren des Dick- und Mastdarmes, muss eine zusätzliche Therapie, z. B. eine regionale oder



systemische Chemotherapie erfolgen. Die individuelle Therapie wird im interdisziplinären Tumorkonsil mit allen an der Behandlung beteiligten Ärzten (Chirurg, Onkologe, internistischer Krebspezialist, Radiologe und Strahlentherapeut) festgelegt.

VC0 0	Interventionelle Lasertherapie von Lebermetastasen	Die Leber wird häufig von Tochtergeschwülsten (Metastasen) von Tumoren des Magen-Darm-Traktes, der Lungen, der Brust usw. befallen. Durch eine gezielte und hochmoderne Lasertherapie können isolierte Metastasen behandelt werden.
VC0 0	Interventionelle Radiofrequenztherapie von Lebermetastasen	Die Leber wird häufig von Tochtergeschwülsten (Metastasen) von Tumoren des Magen-Darm-Traktes, der Lungen, der Brust usw. befallen. Durch eine gezielte und hochmoderne Hitzezerstörung (Radiofrequenzablation) können Metastasen behandelt werden. Diese Behandlung kann häufig durch Punktion durch die Haut in die Leber (also ohne Operation) angewendet werden. Desweiteren kann diese Methode bei einer minimal - invasiven Operation (Schlüssellochmethode) durchgeführt werden. Letztendlich kommt die Radiofrequenzablation bei besonders komplexen Fällen, also nach einer Vorbehandlung durch Hitzeapplikation, Leberteilentfernung oder sehr ungünstigem Ort der Metastase in der Leber bei der offenen konventionellen Operation zur Anwendung.
VC2 3	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	BAUCHSPEICHELDRÜSE [Pankreas]: Bei Tumoren und chronischen Entzündungen des



Pankreas ist häufig eine Operation unumgänglich. Als Zentrum für Pankreaserkrankungen führen wir bei gut- und bösartigen Erkrankungen dieses Organs alle Operationen durch. Einen bösartigen Pankreaskopftumor entfernen wir meistens so, dass der Magen vollständig erhalten bleibt. Wenn eine chronische Pankreatitis mit Schmerzen und Komplikationen vorliegt, führen wir bei diesem Krankheitsbild organsparende Operationen wie z. B. die Zwölffingerdarm erhaltende Pankreasteilentfernung durch.

HORMONPRODUZIERENDE (neuro-endokrine) Tumore des Pankreas: Sie werden auch NET genannt. Wir führen bei gutartigen NET organsparende Operationen durch. Besteht ein neuroendokrines Karzinom operieren wir radikal und entfernen auch Metastasen.

LEBERTUMORE:

Gut- und bösartige Lebertumore, als auch Lebermetastasen, können von uns nach interdisziplinärem Konsil entfernt werden. Leberzysten werden minimal invasiv operativ behandelt.

VC2 Magen-Darm-Chirurgie
2

Wir führen die gesamte und die onkologische (Krebs-) Chirurgie des Magens, der Leber, des Pankreas (Bauchspeicheldrüse) und des Dick- und Enddarmes durch.

MAGEN (Visceralchirurgie): Das chirurgische Behandlungsspektrum des Magens umfasst primär die operative Therapie von Tumoren und



Geschwüren. Kleinere Tumore können auch minimalinvasiv entfernt werden. Hierbei finden Kombinationseingriffe Anwendung, die endoskopische Eingriffe gleichzeitig mit minimalinvasiven Verfahren verbinden. Ein solches Kombinationsverfahren hat sich bei kleinen Polypen und Tumoren etabliert.

EINGRIFFE AM ENDDARM (Visceralchirurgie): In machen Fällen können Erkrankungen des Enddarms, wie z. B. Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren, Darmvorfälle, schwerwiegende Konsequenzen haben, so dass eine Operation unumgänglich wird. Hierbei ist das individuelle Operationsverfahren von besonderer Bedeutung für den Behandlungserfolg.

VC5 6	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Papillotomie und Steinbergung von Gallensteinen, Einlage eines Röhrchen (Stent) in den Gallengang bei Verengungen durch Entzündungen oder Tumore, Polyp (Adenom) -abtragung im Magen und gesamten Dick- und Enddarm
VC5 5	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Viele Eingriffe können mit Hilfe der sogenannten "Schlüsselloch-Chirurgie" (laparoskopisch oder minimal invasive Chirurgie) nicht nur sehr präzise, sondern auch sehr schonend durchgeführt werden. Auf diese Weise können z. B. kleine Magentumore, die Gallenblase, der Blinddarm, sowie gutartige und bösartige Geschwulste des Dickdarms entfernt werden. Besonders häufig leiden Patienten an einer Divertikulitis (Darmentzündung) mit der Folge, dass der Krummdarm (Sigma) entfernt werden muss. Die



Entfernung des Sigma führen wir auch minimal-invasiv durch. Wir operieren folgende Eingriffe laparoskopisch: Anti-Refluxplastik bei Refluxerkrankung des Magens, Magenband (Gastic banding) bei extremer Fettleibigkeit, Entfernung der Gallenblase, isolierte Lebertumore und Leberzysten, Entfernung des Blinddarms, gutartige Dickdarmerkrankungen (Polypen), Darmentzündungen, bösartige Tumoren des Dickdarms, Nebennierentumore, Leistenbruch, Kombinationseingriffe (laparoskopisch und endoskopisch)

VC2 0	Nierenchirurgie	Operationen an der Niere bei gut- und bösartigen Tumoren
VC1 3	Operationen wg. Thoraxtrauma	Minithorakotomie zur Anlage einer Thoraxdrainage
VC5 7	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Hautlappenplastik bei offenen Stellen am Gesäß
VO1 9	Schulterchirurgie	Frakturen, Sehnenverletzungen
VC1 4	Speiseröhrenchirurgie	Endoskopische Therapie bei Speiseröhrentumoren (Stent)
VC5 8	Spezialsprechstunde	Visceralchirurgische Tumorsprechstunde, Pankreassprechstunde, Minimal invasive Chirurgie (MIC) Sprechstunde, Arbeitsunfall (BG) Sprechstunde, Indikationssprechstunde
VO2 0	Sportmedizin/Sporttraumatologie	alle Sportverletzungen
VC2 4	Tumorchirurgie	DARMTUMORE (Visceralchirurgie): Der Dickdarmtumor ist die häufigste Krebserkrankung der Bauchorgane. Dem Konzept der



konsequenter Krebsvorsorge kommt besonders bei diesen Tumoren eine große Bedeutung zu, denn je früher die Erkrankung erkannt wird, desto besser sind die Behandlungserfolge. Kleine Tumore oder Vorformen von Tumoren lassen sich besonders schonend minimal invasiv oder durch ein Kombinationsverfahren entfernen. Meistens muss ein grösseres Stück vom Darm entfernt werden. Auch wenn der Dickdarmkrebs vollständig entfernt wurde, ist es manchmal notwendig, eine Nachbehandlung durchzuführen. In Zusammenarbeit mit Spezialisten der Strahlentherapie und der Onkologie erarbeiten wir ein auf den einzelnen Patienten individuell passendes multimodales Therapiekonzept.

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A des Qualitätsberichtes Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2098

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	133	Gallensteinleiden
2	K35	130	Akute Blinddarmentzündung
3	S06	111	Verletzung des Schädelinneren
4	K56	92	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	K57	83	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	S52	81	Knochenbruch des Unterarmes
7	S42	73	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	K40	71	Leistenbruch (Hernie)
9	S72	58	Knochenbruch des Oberschenkels
10	S82	53	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes



11	C18	50	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	C25	49	Bauchspeicheldrüsenkrebs
13	S32	40	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
14	R10	32	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	K43	31	Bauchwandbruch (Hernie)
16	S22	30	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
17	K52	25	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
17	K61	25	Abgekapselter eitrig-entzündlicher Herd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
17	K86	25	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
20	C20	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
K42.9	16	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
E66.02	5	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr: Body-Mass-Index [BMI] von 40 und mehr
K85.10	4	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K50.0	9	Crohn-Krankheit des Dünndarmes
C.16.1		Bösartige Neubildung des Magens



B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	283	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	5-916	274	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	5-469	186	Sonstige Operation am Darm
4	5-511	181	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-470	160	Operative Entfernung des Blinddarms
6	8-800	154	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	3-225	148	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-980	143	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	5-893	137	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	8-919	122	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
11	5-455	98	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
12	5-790	96	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
13	5-794	93	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie



Schrauben oder Platten			
14	3-226	91	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
15	1-650	85	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
16	5-900	84	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
17	5-530	72	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
18	8-190	65	Spezielle Verbandstechnik
19	5-892	64	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
20	5-399	60	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8-176.0	22	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Bei liegender Drainage (geschlossene Lavage)
5-448.c2	16	Andere Rekonstruktion am Magen: Implantation oder Wechsel eines anpassbaren Magenbandes: Laparoskopisch
1-694	25	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-543.2	10	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Omentektomie
5-501.00	9	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Exzision, lokal: Offen chirurgisch



B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	Colon- und Rektumsprechstunde mit Visceralchirurgischer Tumorsprechstunde			Behandlung und Beratung von Patienten mit Colon- und Rektumcarzinom und allen weiteren Tumoren des Gastrointestinaltraktes
AM 09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Behandlung, Beratung und Begutachtung nach Arbeitsunfällen (§6)
AM 00	MIC- Sprechstunde			Behandlung und Beratung bei Erkrankungen der Bauchhöhle zur minimalinvasiven chirurgischen Behandlung
AM 08	Notfallambulanz (24h)			
AM 07	Privatambulanz			
AM 11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Beratung und präoperative ambulante Vorbereitung von Patienten zur geplanten Operation

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V trifft nicht zu / entfällt



B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h :	Kommentar / Erläuterung :
AA3 7	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA3 8	Beatmungsgeräte/CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperation spartner Radiologie München am Rotkreuzklin ikum München gGmbH
AA4 0	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA1 2	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	Ja	
AA5	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		



3				
AA2	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
1				
AA2	Magnetresonanztomogra- ph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nei n	Kooperation spartner Radiologie München am Rotkreuzklin- ikum München gGmbH
AA5	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA0	Neuromonitoring	für Struma- Operationen		
AA0	OP-Mikroskope			
AA2	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Ja		
AA2	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	



B-[7].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5 Vollkräfte	8,5 Assistenzärzte/innen befinden sich in der Weiterbildung zum Facharzt für Visceralchirurgie bzw. Arzt für Chirurgie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	Prof. Dr. med. Michael H. Schoenberg besitzt die volle Weiterbildungsbefugnis für Chirurgie und Visceralchirurgie;
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Alle Fachärzte der Abteilung besitzen die Fachexpertise für allgemeine Chirurgie
AQ62	Unfallchirurgie	Dr. med. Ali Dadashi, Dr. med. Peter Paskuda
AQ13	Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. Michael H. Schoenberg, Dr. med. Dietmar Burger, Dr. med. Peter Schwendtner, Dr. med. Frank Treitschke, Dr. med. Markus Wagner,



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Fußchirurgie (DAF)	Dr. med. Ali Dadashi
ZF15	Intensivmedizin	Prof. Dr. med. H. Schoenberg hat die Zusatzqualifikation chirurgische Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik	Prof. Dr. med. Michael H. Schoenberg
ZF28	Notfallmedizin	Dr. med. Ali Dadashi

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1 Vollkräfte	2 Jahre	Rettungsassistent
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und	0	3 Jahre	



Hebammen	Personen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte 3 Jahre
Sekretärin	1,7

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	



SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin in Kooperation



B-[8] Fachabteilung Fachabteilung für Plastische Chirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilung für Plastische Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163

80634 München

Telefon: 089 / 15706 - 446

Fax: 089 / 15706 - 806

E-Mail: Rk.PlastChir@swmbrk.de

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>; <http://www.psc-munich.com>

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Fachabteilung für Plastische Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilung für Plastische Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Dupuytren´sche Kontraktur (strangartige Einziehungen der Finger), Nervenkompressionssyndrome (z. B. Karpaltunnelsyndrom) und



		Nervenrekonstruktionen, Weichteiltumore (z. B. Ganglion), Schnellende Finger, Mikrochirurgie an der Hand, Finger- und Handrekonstruktionen mit Zehentransfer, Eingriffe am Carpeum (Handwurzel) z. B. Lunatummalazie, Navicularpseudarthrosen
VC00	Genitalchirurgie	Weibliche Genitalchirurgie (z. B. Schamlippenverkleinerung, Nymphoplastik, Vaginoplastik, Scheidenstaffung), männliche Genitalchirurgie (z. B. Größenkorrektur des Penis), Geschlechtsangleichende Chirurgie
VA15	Plastische Chirurgie	Narbenschonende Gesichtsstraffung (Facelift, Stirnlift, Mittelgesichtsstraffung, endoskopische Facelift, Minifacelift), Augenlidstraffung mit Schlupflidern oder Tränensäcken; auch Augenlidstraffung mit CO ² -Laser, Erb/CO ² -Laser Faltenglättung im Gesicht, Narbenloses Ohrenanlegen, offene und geschlossenen Nasenkorrektur, Kinnkorrekturen, Brustvergrößerungen mit Implantaten, Brustverkleinerungen sowie -straffung mit Kurznarbentechnik, Korrektur eingezogener Brustwarzen, Oberarm- und Oberschenkelstraffung, Bauchstraffung, Körpermodellierende Fettabsaugung, Eigenfetttransplantation zur Modellierung von Körper- und Gesichtskonturen, Lippenkorrekturen, Lasertherapie von Alters- und Pigmentflecken sowie Muttermalen, Verödung von Besenreisern, Faltenunterspritzung und Faltenbehandlung



		durch Muskellähmung (Botulinumtoxin)
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Brustrekonstruktionen (mit Expander/Implantat, Lappenplastik mit Eigengewebe), Tumorchirurgie (Hauttumor, Muttermale, Basaliom, Melanom), Weichteilsarkomchirurgie mit Sofortrekonstruktionen, Narbenkorrekturen
VC00	Qualitätszirkel für Transsexualismus	Der Qualitätszirkel ist bei der KVB mit folgender Zielsetzung angemeldet: Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Region im Bereich Transsexualität, Reflexion und Weiterentwicklung der derzeitigen Versorgungssituation, ggs. Austausch wissenschaftlicher Informationen aus den einzelnen Fachgebieten (Psychotherapie, Psychiatrie, Endokrinologie, Urologie, plastische Chirurgie, HNO-Bereich), indikationsbezogene Fallkonferenzen, Erörterung und ggf. Weiterentwicklung der bestehenden Behandlungsstandards. Der QZ ist unter der Code-Nummer 63284 bei der KVB registriert.

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Fachabteilung für Plastische Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und



Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Fachabteilung für Plastische Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Die nicht-medizinischen Serviceangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 219

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F64	134	Störung der Geschlechtsidentität
2	C50	12	Brustkrebs
3	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
3	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
3	C81	<= 5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
3	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
3	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor



3	D36	<= 5	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
3	D70	<= 5	Mangel an weißen Blutkörperchen
3	E05	<= 5	Schilddrüsenüberfunktion
3	E65	<= 5	Fettpolster
3	E88	<= 5	Sonstige Stoffwechselstörung
3	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
3	G57	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
3	I83	<= 5	Krampfadern der Beine
3	K40	<= 5	Leistenbruch (Hernie)
3	K41	<= 5	Schenkelbruch (Hernie)
3	K43	<= 5	Bauchwandbruch (Hernie)
3	L05	<= 5	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
3	L73	<= 5	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
F64.0	134	Transsexualismus
C44.1	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus
C44.3	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
C44.4	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
C44.5	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes



B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-646	146	Operation zur Geschlechtsumwandlung
2	5-584	97	Wiederherstellende Operation an der Harnröhre
3	5-902	53	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
4	5-901	51	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
5	5-643	42	Wiederherstellende Operation am Penis
6	5-903	39	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
7	5-911	36	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
8	5-703	29	Verschluss oder (fast) vollständige operative Entfernung der Scheide
9	5-713	27	Operation am Kitzler (Klitoris)
10	5-894	26	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	5-705	25	Operativer Aufbau der Scheide
12	5-876	24	Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof
13	5-649	22	Sonstige Operation am Penis
14	5-683	21	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
14	5-905	21	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des



			Transplantats]
16	5-893	20	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
17	5-581	19	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
17	5-882	19	Operation an der Brustwarze
17	5-904	19	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Entnahmestelle und Art des Transplantats]
20	5-628	16	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-646.0	114	Operationen zur Geschlechtsumwandlung: Geschlechtstransformation einer Frau zum Mann
5-643.2	37	Plastische Rekonstruktion des Penis: (Re-)Konstruktion des Penis
5-584.7x	32	Rekonstruktion der Urethra: Plastische Rekonstruktion, einzeitig: Sonstige
5-646.1	31	Operationen zur Geschlechtsumwandlung: Geschlechtstransformation eines Mannes zur Frau
5-703.2	29	Verschluss und (sub-)totale Exstirpation der Vagina: Kolpektomie, total

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt



B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA0 0	Gerätenutzung			Die Abteilung nutzt die Gerätschaften des Klinikums bzw. der chirurgischen Fachabteilungen.

B-[8].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	Herr Dr. med. Jürgen Schaff: Weiterbildungsbefugnis für Plastische Chirurgie ist beantragt.
Belegärzte und Belegärztinnen	0 Personen	



(nach § 121 SGB V)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Dr. med. Jürgen Schaff

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	Dr. med. Jürgen Schaff

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	



Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[9] Fachabteilung Gefäßchirurgie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Gefäßchirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1800

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163
 80634 München
 Telefon: 089 / 1303 - 2334
 Fax: 089 / 1303 - 2335
 E-Mail: gefaesschirurgie@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VO15	Fußchirurgie	



VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßchirurgie, Phlebologie

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9.).

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Gefäßchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10.).

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 378



B-[9].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	162	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	60	Krampfadern der Beine
3	E11	20	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	I65	11	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	I71	8	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
5	I74	8	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
7	N18	6	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
8	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
8	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
8	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
8	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
8	C50	<= 5	Brustkrebs
8	C56	<= 5	Eierstockkrebs
8	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
8	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
8	E83	<= 5	Störung des Mineralstoffwechsels



8	G25	<= 5	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
8	I72	<= 5	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
8	I80	<= 5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
I70.21	66	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz
I70.24	47	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
I83.9	47	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
I70.23	27	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
I70.22	19	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerzen



B-[9].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-380	123	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
2	8-836	101	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3	5-381	95	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
4	5-893	87	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-385	74	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	5-930	68	Art des verpflanzten Materials
7	3-607	60	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8	5-916	54	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	3-60x	48	Sonstige Röntgendarstellung von Schlagadern mit Kontrastmittel
10	5-865	47	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
11	8-800	37	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-394	36	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
13	5-399	33	Sonstige Operation an Blutgefäßen



14	3-828	28	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
14	5-393	28	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
16	8-840	23	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
17	1-632	19	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
17	5-983	19	Erneute Operation
17	8-190	19	Spezielle Verbandstechnik
20	5-864	17	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-930.4	60	Art des Transplantates: Alloplastisch
5-381.70	43	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis
8-836.0b	43	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel
5-385.70	41	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna
5-916.a0	38	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut



B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM 08	Notfallambulanz (24h)			
AM 11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h :	Kommentar / Erläuterung :
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	k.A.	
AA0	Computertomograph	Schichtbildverfahren im	Ja	



8	(CT)	Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
AA2 7	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesamt		Ja
AA2 9	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja

B-[9].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	Dr. med. Christian Wack hat die Weiterbildungsbefugnis für Gefäßchirurgie 2 Jahre
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ07	Gefäßchirurgie	Dr. med. Christian Wack, Dr. med. Andreas Kaboth, Dr. med. Marianne Krüger

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	endovaskulärer Spezialist DGG	Dr. med. Christian Wack
ZF31	Phlebologie	Dr. med. Christian Wack

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,7 e	3 Jahre Vollkräft	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 e	3 Jahre Vollkräft	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 e	3 Jahre Vollkräft	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräft	2 Jahre	



	e	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräft	1 Jahr
	e	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräft	ab 200 Std. Basiskurs
	e	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Persone n	3 Jahre
	e	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräft e	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	



Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	



B-[10] Fachabteilung Anästhesie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163
 80634 München
 Telefon: 089 / 1303 - 2590
 Fax: 089 / 1303 - 2595
 E-Mail: Rk.Anästhesie@swmbrk.de
 Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie :	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Allgemeinanästhesien	1. Balancierte Anästhesien mit Medikamenten wie Propofol, Etomidate, Ketamin, Trapanal, Sevoflurane, Desfluran, Sufentanil, Alfentanil, Rocuronium, Cisatracurium, Mivacurium, Remifentanil 2. Totale intravenöse Anästhesien mit



		Propofol, Remifentanyl
VX00	Anästhesie bei ambulanten Operationen	Chirurgie, Ophtalmologie, HNO, Gynäkologie, Orthopädie
VX00	Anästhesiesprechstunde	Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr) Aufklärung, Besprechung, Risikoeinschätzung und Auswahl des Anästhesieverfahrens für die bevorstehende Operation bei ambulanten und stationären Eingriffen mit einem Anästhesisten
VX00	Durchführung von Anästhesien	Abdominalchirurgie, Traumatologie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Plastische Chirurgie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Urologie, Ophtalmologie, Gynäkologie und Geburtshilfe
VI20	Intensivmedizin	Betreuung und Behandlung aller operativen Patienten auf der Intensivstation: Patienten nach Whipple-OP, HELLP-Syndrom, orthopädischen Operationen, Patienten mit Sepsis, Akute respiratorische Insuffizienz, Nierenersatzverfahren bei Nierenversagen, Medizinische Versorgung von beatmeten internistischen und gynäkologischen Patienten
VX00	Regionalanästhesien	1. Rückenmarksnah: Spinalanästhesie, Periduralanästhesie lumbal und thorakal, kombinierte Spinal-Epiduralanästhesie 2. Peripher: Axillärer Plexus, vertikaler intraclaviculärer Plexus, modifizierter Interskalenus Block,



Ischiadicus Block, N. femoralis Block

VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Akuter Schmerzdienst: Kontinuierliche Betreuung durch einen Anästhesisten von Patienten die postoperativ mit einer Patienten Kontrollierten Analgesie-Pumpe versorgt sind. Folgende Verfahren werden angewandt: Intravenöse PCA-Pumpe, PCA-Pumpe bei liegendem epiduralen Kathetern und peripheren Nervenblockaden. Konsiliarische Betreuung von chronischen Schmerzpatienten, onkologisch-bedingte Schmerzen und komplexe Schmerzsyndrome
------	---	--

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Pain Nurse	Beratung und Schulung der Mitarbeiter im klinikinternen Schmerzmanagement

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Die nicht-medizinischen Leistungsangebote der Fachabteilung finden sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).



B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	Anästhesie- sprechstunde			

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA3 8	Beatmungsgeräte/CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA3	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren-	Ja	Bronchoskope für



9		und Bronchienspiegelung		die schwierige Intubation und zur diagnostischen und therapeutischen Bronchoskopie auf der Intensivstation
AA0 7	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsg erät	Ja	Anwendung des Cellsavers bei Operationen mit zu erwartenden hohem Blutverlust: Das Blut wird aufgefangen, aufbereitet und dem Patienten retransfundiert.
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Kontinuierliche Hämodiafiltration auf der Intensivstation
AA0 0	Picco und PAK		Ja	Intensivmedizinisch es Monitoring der Herzleistung über Pulmonalkatheter oder Picco-System
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodie rter Ultraschall	Ja	



B-[10].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28 Vollkräfte	11 Assistenzärzte/innen befinden sich in der Weiterbildung zum Facharzt Anästhesie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	17 Vollkräfte	Dr. med. Wolfgang Müller: Weiterbildungsbefugnis in Anästhesie 4 Jahre
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Dr. med. Andreas Anke, Dr. med. Michael Karrer, Dr. med. Simon Kästle: Alle besitzen die Weiterbildungsbefugnis für Anästhesie 4 Jahre; Dr. med. Ruth Lange

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Dr. med. Wolfgang Müller, Dr. med. Andreas Anke, Dr. med. Michael Karrer, Dr. med. Simon Kästle, Dr. med. Thomas Wieser, Dr. med. Dirk Kaiser, Dr. med. Martina Radtke, Dr. med. Theresa Heindl, Dr. med. Franziska Lohr, Dr. med. Jutta Burkhard, Dr. med. Elke Janßen, Dr.



med. Petra Korber, Dr. med. Guenter Meister, Dr. med. Verena Oberhammer, Dr. med. Anna Risse, Dr. med. Patirzia Ruiz, Dr. med. Marion Scharte, Dr. med. Lydia Späth, Dr. med. Heike Tomov, Dr. med. Maria Zacherl

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Dr. med. Anna Risse
ZF00	Transfusionswesen	Frau Dr. med. Lydia Späth besitzt die Weiterbildung zur Transfusionsverantwortlichen.

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Vollkräfte	2 Jahre	Rettungsassistenten
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[11] Fachabteilung Orthopädie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163

80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 4430

Fax: 089 / 1303 - 4435

E-Mail: Rk.Orthopaedie@swmbrk.de

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

<http://www.ortho-m.de>

<http://www.orthopaediezentrum-muenchen.de>

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Arthroskopische und offene Bandnähte an allen Gelenkabschnitten (besonders Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie und Sprunggelenk)



VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Minimalinvasive Wirbelsäulen Chirurgie, Bandscheibenoperation, Dekompression, stabilisierende Eingriffe an der Wirbelsäule, Bandscheibenersatz
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Korrekturspondylodesen, Konservative Therapie
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Arthroskopische und offene Entfernung von krankhaften Schleimhautveränderungen, Sehnennähte, Rotatorenmanschettennähte
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Arthroskopische und offene Operationen bei Knorpelschädigungen (z. B. Knorpelplastik, Mosaikplastik, Knorpeltransplantationen, Gelenkersatz)
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Selektive Infiltrationstherapie, Schmerzbehandlung, Korsettbehandlung
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von	Versteifungsoperationen, Bandscheibenersatz



Spondylopathien

VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Operative Tumorentfernung an Weichteilen und Knochen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Knochenbruchbehandlungen, Bandnähte
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Vertebroplastie, Kyphoplastie, Operationen an der Lendenwirbelsäule, Spondylodesen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Stabilisierung von Knochenbrüchen, Versorgung von Bandrissen, Verrenkungen (arthroskopisch und offen)
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Knochenbruchbehandlungen, Bandnähte, arthroskopische Operationen
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Operationen an der Halswirbelsäule, Spondylodese, Behandlung von Deformitäten und degenerativen Veränderungen
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Knochenbruchbehandlungen, Bandnähte, arthroskopische Operationen



VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Meniskusrepair, Kreuzbandersatz
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Künstlicher Gelenkersatz (auch minimal invasiv) an Hüfte, Knie und Schulter, Wechseloperationen
VO12	Kinderorthopädie	Versorgung kindlicher Missbildungen (z. B. Klumpfuß), Ultraschall von Säuglingshüften, Neugeborenenenscreening
VC26	Metall/ Fremdkörperentfernungen	Entfernungen an allen Lokalisationen
VC30	Septische Knochenchirurgie	Wechsel infizierter Kunstgelenke

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums(A-10.) .



B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1684

B-[11].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	285	Schulterverletzung
2	M17	189	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M16	187	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M48	126	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
5	T84	100	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	M51	83	Sonstiger Bandscheibenschaden
7	M23	81	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M19	72	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	M42	63	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
10	S83	55	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
11	M20	47	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
12	M25	39	Sonstige Gelenkrankheit
13	S72	38	Knochenbruch des Oberschenkels
14	S42	23	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M40	16	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels



15	M43	16	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
15	M87	16	Absterben des Knochens
18	M54	15	Rückenschmerzen
19	M24	14	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
19	S46	14	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
M75.1	191	Läsionen der Rotatorenmanschette
M16.1	151	Sonstige primäre Koxarthrose
M17.1	122	Sonstige primäre Gonarthrose
M48.06	116	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
T84.0	100	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-814	562	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung



2	8-919	418	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	5-811	322	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-032	296	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5	5-033	283	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
6	5-800	279	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
7	5-812	236	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-820	222	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-986	199	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
10	5-832	198	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
11	8-800	180	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-781	160	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
13	5-822	153	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
14	8-020	148	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
15	5-835	143	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-810	126	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
17	5-821	122	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
18	8-803	104	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
19	5-831	103	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe



20 5-788 81 Operation an den Fußknochen

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-814.3	277	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
5-814.4	247	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette
5-811.20	229	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Humeroglenoidalgelenk
5-832.4	193	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell
5-033.4	192	Inzision des Spinalkanals: Entfernung eines Fremdkörpers aus dem Epiduralraum

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	Ambulante Behandlungen			Die Belegärzte können in der Klinik ambulante Operationen durchführen.



B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA0 1	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	k.A.	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA0 0	Arthroskope			
AA0 7	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH
AA0 0	Operationsmikroskop			
AA0 0	Oscar			Ultraschallgerät zur Entfernung von



			Knochenzement
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbk odierter Ultraschall	Ja
AA3 2	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisch es Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Kooperationspartner Radiologie München am Rotkreuzklinikum München gGmbH

B-[11].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	in Weiterbildung zum Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8 Personen	PD Dr. med. habil. Jürgen Radke, PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Bernhard Klein, Dr. med. Stephan Noe, Dr. med. Mark Kettler besitzen zusammen die



Weiterbildungsbefugnis im Fach
Orthopädie für 4 Jahre und im Fach
Orthopädie und Unfallchirurgie 2
Jahre

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Dr. med. Mark Kettler
AQ61	Orthopädie	PD Dr. med. habil. Jürgen Radke, Dr. med. Bernhard Klein, Dr. med. Stephan Noe, Dr. med. Gerhard Mehling, Dr. med. Volker Smasal
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Mark Kettler, Dr. med. Ralf Linke

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	Dr. med. Gerhard Mehling
ZF00	Chirotherapie	Dr. med. Ralf Linke, Dr. med. Gerhard Mehling, PD. Dr. med. Stefan Radke
ZF28	Notfallmedizin	Dr. med. Mark Kettler, Dr. med. Ralf Linke
ZF00	Osteologie (DVO)	Dr. med. Volker Smasal
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	Dr. med. Bernhard Klein, Dr. med. Gerhard Mehling, PD Dr. med. Stefan Radke, Dr. med. Volker Smasal
ZF38	Röntgendiagnostik	PD Dr. med. Stefan Radke
ZF44	Sportmedizin	Dr. med. Gerhard Mehling, Dr. med. Volker Smasal, Dr. med. Ralf Linke

**Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemech aniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädiesch uhmacher und	in Kooperation



Orthopädieschuhmacherin/Bandagist
und Bandagistin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin



B-[12] Fachabteilung Urologie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163

80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 4310

Fax: 089 / 1303 - 4315

E-Mail: Rk.urologie@swmbrk.de

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

<http://www.dr-deindl.de>

<http://www.urologiepasing.de>

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie :	Kommentar / Erläuterung:
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	



VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	Endoskopische Entfernung von Nieren-, Harnleiter- und Blasensteinen (PCNL, URS mit Lithotripsie)
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	Therapie männlicher und weiblicher Inkontinenz (Readjustierbare, transvaginale Bandplastik, Argusschlinge, ProAct Ballon, Netzimplantationstechnik)
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Penisdeviationskorrektur (Nesbit), plastische Zirkumzision
VU08	Kinderurologie	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Transurethrale Operationen (TUR-Prostata, TUR-Blase)
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Nierenbeckenplastik, Harnleiterneueinpflanzung, Blasendivertikelabtragung, offene Harnröhrenplastik
VU13	Tumorchirurgie	Nierentumorexzision, Tumornephrektomie, Nephroureterektomie, TUR-Blase mit photodynamischer Diagnostik, palliative TUR-Prostata, radikale Prostatektomie, inguinale Orchiektomie, Penisamputation



B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 555

B-[12].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N40	95	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	C67	76	Harnblasenkrebs



3	N39	48	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
4	N13	37	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	N31	32	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
6	C61	29	Prostatakrebs
7	N43	26	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
8	N35	22	Verengung der Harnröhre
9	N32	20	Sonstige Krankheit der Harnblase
10	N20	17	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
11	K40	16	Leistenbruch (Hernie)
12	I86	14	Sonstige Krampfadern
13	D30	12	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	C64	11	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
15	N30	8	Entzündung der Harnblase
16	C62	7	Hodenkrebs
16	N21	7	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
16	N81	7	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
19	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
19	C65	<= 5	Nierenbeckenkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
C67.8	67	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
N39.3	38	Stressinkontinenz
N43.2	17	Sonstige Hydrozele
I86.1	14	Skrotumvarizen
N35.8	14	Sonstige Harnröhrenstriktur

B-[12].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-573	129	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	102	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	5-989	87	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren
4	5-560	46	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5	1-661	41	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
6	5-593	33	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei



			Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
7	5-585	30	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-530	26	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-579	26	Sonstige Operation an der Harnblase
10	8-541	24	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
11	5-611	23	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
12	8-137	21	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
13	5-630	20	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
14	5-570	18	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
15	5-572	15	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	5-603	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
15	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	5-562	14	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
18	5-640	14	Operation an der Vorhaut des Penis
20	1-460	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre



Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-573.4	122	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion
5-601.0	76	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-560.3	41	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Einlegen eines Stent, transurethral
5-593.20	27	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)
5-601.1	26	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	Ambulantes Operieren			Die Belegärzte können in der Klinik bzw. in ihrer eigenen Praxis ambulante Operationen durchführen.



B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA1 2	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Zystoskope, Resektoskope (PDD-geeignet), Ureterorenoskope, Pyeloskope
AA2 7	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/m it Nutzung des Dopplereffekts/far bkodierter Ultraschall	Ja	Punktionsaufsätze für Niere und Prostata, Farbduplexsonographie, Hodenschallkopf, Transrektaler Schallkopf
AA0 0	Uroturm			MIC-Einheit für die Urologie



B-[12].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Dr. med. Florian Deindl: Weiterbildungsermächtigung für Urologie (1,5 Jahre); Dr. med. Markus Kunsich: Weiterbildungsermächtigung für Urologie beantragt; PD Dr. med. Michael Siebels: Weiterbildungsermächtigung für Urologie beantragt

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	Dr. med. Florian Deindl, Dr. med. Claudia Kunsich, Dr. med. Markus Kunsich, PD Dr. med. Michael Siebels

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF04	Andrologie	Dr. med. Florian Deindl, PD Dr. med. Michael Siebels
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	PD Dr. med. Michael Siebels



Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	



B-[13] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[13].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2700

Hausanschrift:

Nymphenburgerstraße 163
 80634 München
 Telefon: 089 / 13958814
 Fax: 089 / 13958818
 E-Mail: praxis@neuhann.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>; <http://www.neuhann.de>

B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Die operative Glaukomtherapie ist einer der Hauptschwerpunkte. Neben unserem favorisiertem Verfahren der Trabekulotomie führen wir fistulierende Eingriffe einschliesslich der Implantation neuer Ventilsysteme durch. Sogenannte zyklodestruktive Verfahren umfassen die chirurgische Zyklodialyse sowie die kontrollierte Zyklphotokoagulation und



		auch die Zyklorkryoagulation.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Die Netzhautchirurgie einschliesslich Makulachirurgie und Behandlung von Netzhautablösungen ist ein ganz neuer Bereich unserer Abteilung, der weiter ausgebaut werden wird. Behandlungen von Makulaerkrankungen (v.a. Altersmakulopathie) mit operativen Injektionen in den Glaskörperraum werden mit verschiedenen Medikamenten durchgeführt.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Unsere Eingriffe im Bereich der Konjunktiva umfassen Operationen bei Pterygium mit freiem Bindehauttransplantat, weitere Tumorexzisionen (einschliesslich Pingueculaexzision) und diagnostische Exzisionen für die histologische Aufarbeitung.
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Die Operationen der Linse sind ein Hauptschwerpunkt. Diese umfassen die Kataraktextraktion in moderner Kleinschnitttechnik mit Implantation aller auf dem Markt erhältlichen Intraokularlinsentypen, einschliesslich Phakektomie bei Kindern, ebenso die refraktive Linsen Chirurgie.
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Die Therapie der Hornhaut bildet einen unserer Hauptschwerpunkte. Alle denkbaren Techniken der Hornhauttransplantation (perforierend, lamellierend, endothelial) werden



angewendet. Wir können mit der Femtosekundenlasertechnik als eines von wenigen Zentren weltweit die neueste Transplantationsschnitttechnik anbieten. Weitere durchgeführte Eingriffe im Hornhautbereich sind Stammzelltransplantation und Amnionmembranaufnäherung. Operationen der Iris umfassen vor allem die Pupilloplastik bzw. Rekonstruktionen mit verschiedenen Prothesen.

VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Die Therapie der Erkrankungen des Augenlides umfasst Operationen bei Fehlstellungen (Ektropium / Entropium), bei Lidsenkung (Ptosis), bei Tumoren des Lides bzw. der Lidhaut, einschließlich plastischer Rekonstruktion sowie die Blepharoplastik, auch bei kosmetischer Indikation.
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Die Therapie strabologischer Erkrankungen umfasst die gesamte Augenmuskelchirurgie einschliesslich Muskeltransposition und Fadenoperation.

B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinische-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und



Leistungsdaten des Klinikums (A-9).

B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 743

B-[13].6 Diagnosen nach ICD**Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H18	180	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
2	H25	167	Grauer Star im Alter - Katarakt
3	H40	154	Grüner Star - Glaukom
4	H33	26	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
5	H16	22	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
5	H17	22	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges
5	H35	22	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
8	H26	16	Sonstiger Grauer Star



9	H27	12	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
10	H31	11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Aderhaut des Auges
11	S05	10	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
12	Q15	8	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges
13	H50	6	Sonstiges Schielen
13	H59	6	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Auges oder zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln nach medizinischen Maßnahmen
15	B00	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
15	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	H02	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
15	H04	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
15	H05	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle
15	H11	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
H25.8	160	Sonstige senile Kataraktformen
H40.1	82	Primäres Weitwinkelglaukom
H18.6	73	Keratokonius
H18.5	69	Hereditäre Hornhautdystrophien
H40.9	50	Glaukom, nicht näher bezeichnet



B-[13].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-984	809	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-986	264	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
3	5-125	251	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
4	5-144	247	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5	5-133	150	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
6	5-158	121	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
7	5-139	66	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
8	5-129	35	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
9	5-137	29	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
10	5-159	25	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
11	5-154	21	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung



12	5-146	19	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
13	5-152	18	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
14	5-123	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
14	5-131	15	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
16	5-147	8	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
17	5-10k	7	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
17	5-142	7	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
17	5-149	7	Sonstige Operation an der Augenlinse
20	5-112	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-144.5a	217	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkernverflüssigung [Phakoemulsifikation] über kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapselfixierten Hinterkammerlinse, monofokale Intraokularlinse
5-125.10	155	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, perforierend: Nicht HLA-typisiert
5-133.1	137	Senkung des Augeninnendrucks durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation: Trabekulotomie
5-125.0	88	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik: Hornhauttransplantation, lamellär



5-139.10 46 Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare: Vorderkammerspülung: Ohne weitere Maßnahmen

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	Ambulanz für Augenpatienten			Ambulante Untersuchungen bieten wir eigenen operativen Patienten und eigenen Notfallpatienten an.

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA0 0	Diodenlaser			für kontrollierte Zyklusphotokoagulation
AA0	Elektrokoagulationsgerät			



0	e	
AA0	Femtosekundenlaser	Hornhautchirurgie, Hornhauttrans- plantation
0		
AA0	GTS	geführte Trepansysteme für Hornhauttrans- plantation
0		
AA0	Kryogerät	für Netzhaut- und Ziliarkörperkryo
0		
AA0	Phakoemulsifikationsmas- chinen	
0		
AA0	Vitrektomiemaschinen	
0		

B-[13].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	Die Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. med. Thomas Neuhann & Kollegen hat für das Fach Augenheilkunde die komplette Weiterbildungsermächtigung (5



Jahre).

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Thomas Neuhann

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und	0	3 Jahre	



Hebammen	Personen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte 3 Jahre

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[14] Fachabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[14].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163

80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 4220

Fax: 089 / 1303 - 4221

E-Mail: Rk.HNO@swmbrk.de

Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

<http://www.hno-puchheim.de> (Dr. med. Rainer Jund)

<http://www.hno-wustrow.de> (Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow)

<http://www.hno-wimmer.de> (Dr. med. Eva Wimmer)

B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-Nasen- Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der	z. B. Tonsillektomie



	Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	z. B. laterale Parotidektomie
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	v. a. ambulant in der Praxis
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	z. B. Entfernung von Polypen, etc.
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	v. a. ambulant in der Praxis
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	z. B. Anthelixplastik (Ohranlegeplastik), Gehörgangscholesteatome, OP von Tumoren an der Ohrmuschel
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Durchführung von unkomplizierten Infusionstherapien in der Praxis
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Paukenröhrcheneinlage, Otosklerose, Cholesteatome
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	z. B. Operationen kleinerer Oropharynxtumoren
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	



VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	im Sinne einer Anthelixplastik
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	z. B. Facelift (Narbenschonende Gesichtsstraffung), Narbenkorrekturen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	v.a. ambulant in der Praxis
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	v. a. ambulant in der Praxis
VH23	Spezialsprechstunde	Allergie, Faltenunterspritzung, Kinder-Sprechstunde
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	

B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das Serviceangebot der Abteilung der Abteilung finden sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10.) .

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 168

B-[14].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J32	78	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J34	39	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J35	30	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
4	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
4	H61	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
4	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
4	H83	<= 5	Sonstige Krankheit des Innenohrs
4	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in



Umgebung der Mandeln			
4	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
4	M95	<= 5	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
4	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
4	R06	<= 5	Atemstörung
4	R59	<= 5	Lymphknotenvergrößerung
4	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
J32.4	76	Chronische Pansinusitis
J34.2	39	Nasenseptumdeviation
J35.0	27	Chronische Tonsillitis
D10.6	<= 5	Gutartige Neubildung: Nasopharynx
D11.0	<= 5	Gutartige Neubildung: Parotis



B-[14].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	110	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	106	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-224	77	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-984	75	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	5-985	52	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
6	5-217	44	Operative Korrektur der äußeren Nase
7	5-281	25	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
8	5-282	6	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
9	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
9	1-612	<= 5	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
9	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
9	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
9	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
9	5-188	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am äußeren Ohr
9	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
9	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen



9	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
9	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
9	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
9	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-214.0	97	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Submuköse Resektion
5-215.3	63	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion
5-224.4	49	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, radikal
5-217.1	44	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenflügel
5-224.63	27	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 00	HNO-Praxis			Komplette Diagnostik der HNO-Heilkunde, Infusionstherapien



B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA0 2	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		In der Praxis vorhanden
AA2 0	Laser			über Leasingvertrag vorhanden

B-[14].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	Dr. med. Rainer Jund, Dr. med. Werner Theiß, Dr. med. Eva Wimmer, Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow (verfügt über die



Weiterbildungsbefugnis in Hals-
Nasen-Ohrenheilkunde,
komplette Dauer)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	alle Belegärzte
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow
AQ00	Spezielle HNO Chirurgie	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow
AQ19	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow, Dr. med. Eva Wimmer

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	Prof. Dr. med. T.P.U. Wustrow, Dr. med. Eva Wimmer
ZF03	Allergologie	alle Belegärzte
ZF27	Naturheilverfahren	Dr. med. Rainer Jund, Dr. med. Eva Wimmer
ZF28	Notfallmedizin	Dr. med. Eva Wimmer hat die Zusatzqualifikation Fachkunde Rettungsdienst
ZF00	Psychosomatik	Dr. med. Rainer Jund
ZF44	Sportmedizin	Dr. med. Rainer Jund
ZF00	Tauchmedizin	Dr. med. Rainer Jund

**Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



B-[15] Fachabteilung Belegabteilung für Innere Medizin

B-[15].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung für Innere Medizin

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163

80634 München

Telefon: 089 / 1303 - 0

Fax: 089 / 1303 - 2305

E-Mail: rk.bmed@swmbrk.de; c.salat@t-online.de; ojstoetzer@aol.com;
info@dr-storck.de

Internet: www.rotkreuzkliniken-bayern.de

www.haemato-onkologie-muenchen.de

www.dr-storck.de

B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte [Belegabteilung für Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des	Dr. med. Klaus Storck



Lungenkreislaufes		
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Therapie (Chemo-, Immuntherapie und antihormonelle Therapie) von Eierstockkrebs
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Therapie (Chemo-, Immuntherapie und antihormonelle Therapie) von Brustkrebs
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Dr. med. Klaus Storck, sowie Chemo- / Immuntherapie von Lungentumoren durch die Onkologen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik (z. B. hämatologische und onkologische Differentialdiagnostik, Anämieabklärung, Knochenmarkspunktionen und Knochenmarksbiopsien) und Therapie von gut- und bösartigen Blut- und Lymphknotenerkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Dr med. Klaus Storck,



		sowie Chemo- / Immuntherapie von Lungentumoren durch die Onkologen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkt Colorektales Karzinom und Pankreaskarzinom
VI00	Hämostaseologie	Diagnostik und Therapie von Blutgerinnungsstörun- gen, Thrombosen, Blutungsneigung
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Nachsorge von Stammzelltransplantie- rten
VI00	Narkolepsie	Dr. med. Klaus Storck

B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Belegabteilung für Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Belegabteilung für Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 300

B-[15].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	293	Schlafstörung
2	E66	<= 5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
2	G25	<= 5	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
2	I50	<= 5	Herzschwäche
2	R06	<= 5	Atemstörung
2	R79	<= 5	Sonstiges ungewöhnliches Untersuchungsergebnis der Blutwerte

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
G47.31	271	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom
G47.32	7	Schlafbezogenes Hypoventilations-Syndrom
E66.21	<= 5	Übermäßige Adipositas mit alveolärer Hypoventilation: Body-Mass-Index [BMI] von 35 bis unter 40
G25.8	<= 5	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G47.0	<= 5	Ein- und Durchschlafstörungen

B-[15].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-790	481	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	8-717	238	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
3	1-791	<= 5	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
3	1-795	<= 5	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT
3	1-797	<= 5	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
3	8-716	<= 5	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen



Beatmung

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8-717.0	147	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung
8-717.1	91	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie
1-797.0	<= 5	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung: Ohne invasive Katheteruntersuchung
8-716.0	<= 5	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Ersteinstellung

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM 15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			Die Belegärzte führen in ihrer Praxis die ambulante Behandlung durch.



B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA0 0	Hyperthermie			Ringapplikator für regionale Hyperthermie, Spiralapplikator für lokale Hyperthermie in Kooperation mit der Universitätsklinik Großhadern (LMU)
AA2 8	Schlaflabor			
AA2 9	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/m it Nutzung des Dopplereffekts/far bkodierter Ultraschall	Ja	3 Sonographiegeräte



B-[15].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	<p>Prof. Dr. Dr. med Christoph Salat ist Mitglied der medizinischen Fakultät der LMU und zur Lehrtätigkeit berufen, Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe Mammacarcinom des Tumorzentrums München und Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen des Tumorzentrums München.</p> <p>Dr. med. Oliver J. Stötzer ist Mitglied der ESMO (European Society of Medical Onkology) und besitzt das ESMO-Zertifikat.</p> <p>Dr. med. Klaus Storck, Dr. med.</p>

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Prof. Dr. med. Christoph Salat und Dr. med. Oliver J. Stötzer
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	Dr. med. Klaus Storck



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF11	Hämostaseologie	Prof. Dr. med. Christoph Salat
ZF39	Schlafmedizin	Dr. med. Klaus Storck ist Somnologe (DGSM)
ZF00	Transfusionswesen	Prof. Dr. med. Christoph Salat

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	



B-[16] Fachabteilung Belegabteilung für allgemeine Chirurgie

B-[16].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung für allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift:

Nymphenburger Straße 163
 80634 München
 Telefon: 089 / 1303 - 4310
 Fax: 089 / 1303 - 4315
 E-Mail: rk.bchirurgie@swmbrk.de
 Internet: <http://www.rotkreuzkliniken-bayern.de>

B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte [Belegabteilung für allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des	



Handgelenkes und der Hand		
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Schwerpunktmäßig die Versorgung von Frakturen
VC21	Endokrine Chirurgie	Operationen an der Schilddrüse
VC00	Handchirurgie	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hand
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	z. B. Operationen zur Gallenblasen- oder Appendixentfernung
VC00	Offene Chirurgie von Eingeweidebrüchen	Leisten- und Schenkelhernien, Narben-, Bauchwandhernien und andere Hernien

B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Belegabteilung für allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebot	Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-9).



B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Belegabteilung für allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebot	Die nicht-medizinischen Serviceangebote der Abteilung finden Sie im Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums (A-10).

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 154

B-[16].6 Diagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	34	Leistenbruch (Hernie)
2	K43	21	Bauchwandbruch (Hernie)
3	K80	16	Gallensteinleiden
4	I83	10	Krampfader der Beine
5	K35	9	Akute Blinddarmentzündung
5	K36	9	Sonstige Blinddarmentzündung
7	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
7	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
7	C50	<= 5	Brustkrebs
7	D12	<= 5	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters



7	D16	<= 5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenknorpels
7	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
7	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
7	D21	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
7	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
7	E01	<= 5	Jodmangelbedingte Schilddrüsenerkrankung bzw. ähnliche Zustände
7	E04	<= 5	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
7	I84	<= 5	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
K43.9	19	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K40.90	16	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
K80.10	15	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
I83.9	10	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder



Entzündung

K35.9	9	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
-------	---	--

B-[16].7 Prozeduren nach OPS

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	An- zahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	36	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-470	17	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-511	16	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-536	14	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5	5-385	10	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	5-535	6	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
6	5-893	6	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	1-632	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	1-642	<= 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit



			Kontrastmittel
8	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
8	5-060	<= 5	Operativer Einschnitt im Gebiet der Schilddrüse
8	5-061	<= 5	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
8	5-062	<= 5	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
8	5-343	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand
8	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
8	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
8	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5-530.30	30	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch
5-470.1	17	Appendektomie: Laparoskopisch
5-511.11	11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
5-536.0	8	Verschluss einer Narbenhernie: Ohne Plastik
5-385.70	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossektomie und Stripping: V. saphena magna



7 5-491.14 <= 5 Operative Behandlung von Analfisteln: Exzision:
Extrasphinktar

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].12 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	Dr. med. Günther Schäffer



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Dr. med. Günther Schäffer

Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Spezielles therapeutisches Personal:
keine Angaben



Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1. Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: Rotkreuzklinikum München gGmbH

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumenta- tionsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	194	72,7	
Cholezystektomie	173	97,1	
Dekubitusprophylaxe	778	100,0	
Geburtshilfe	3407	93,7	
Gynäkologische Operationen	792	100,0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	38	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/- Systemwechsel/-Explantation		100,0	
Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	186	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und - komponentenwechsel	73	97,3	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	67	100,0	
Karotis-Rekonstruktion	13	100,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und - komponentenwechsel	12	100,0	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	146	97,9	
Koronarangiographie und Perkutane	33	60,6	



Koronarintervention (PCI)

Mammachirurgie	1177	100,0
----------------	------	-------

C-1.2. Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: Rotkreuzklinikum München gGmbH
Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

(1)Leistungs- bereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	(2)Kenn- zahlbe- zeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Ver- trauens- bereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Re- ferenz- be- reich (bun- des- weit):	(8)Kom- mentar/ Erläuter- ung der BQS/LQS:	(9)Kom- mentar/ Erläuter- ung des Kranken- hauses:
Herzschritt- machereinsatz Komplikation-en während oder nach der Operation	Periopera- tive Kom- plikationen: chirurgische Komplika- tionen	8	0,0 - 8,2 0,0 % 0 / 43	<= 2%		
Herzschritt- machereinsatz Komplikation-en während oder nach der Operation	Periopera- tive Kom- plikationen: Sonden- dislokation im Vorhof	8	0,0 - 10,3 0,0 % 0 / 34	<= 3%		
Herzschritt- machereinsatz Komplikatio-nen während oder	Periopera- tive Kom- plikationen: Sonden-	8	0,0 - 8,2 0,0 % 0 / 43	<= 3%		



nach der Operation	dislokation im Ventrikel			
Herzschritt- machereinsatz	Leitlinien- konforme	8	80,7 - 98,7 93,0 %	>= 90%
Auswahl des Herzschritt- macher-systems	Systemwahl bei brady- karden Herz- rhythmus- störungen		40 / 43	
Herzschritt- machereinsatz	Leitlinien- konforme	8	83,9 - 99,6 95,3 %	>= 90%
Entscheidung für die Herzschritt- Macherbe- handlung	Indikations- stellung bei brady- karden Herz- rhythmus- störungen		41 / 43	
Halsschlag- aderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlag- ader	Periopera- tive Schlag- anfälle oder Tod: risiko- adjustiert nach logisti- schem Karotis- Score I: Risiko- adjustierte Rate nach logisti- schem	8	0,0 - 0,0 6,7 % entfällt	<= 2,7%



		Karotis-	Score I		
Halsschlagader- operation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlag- ader ohne er- kennbare Krank- heitszeichen	Indikation	8	59,0 - 100,0	>= 85%	
	bei asymp-		100,0 %		
	tomatischer		7 / 7		
	Karotissteno-				
	se				
Gallenblasen- entfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterven-	8	0,0 - 6,3	<= 1,5%	
	tionsrate		1,1 %		
			entfällt		
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutter- entfernungen	Antibiotika-	8	89,9 - 95,0	>= 90%	
	prophylaxe		92,8 %		
	bei Hyst-		411 / 443		
	erektomie				
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamenten- gabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei	Thrombose-	8	98,2 - 100,0	>= 95%	
	prophylaxe		99,5 %		
	bei Hyster-		415 / 417		
	ektomie				


 Gebärmutter-
entfernungen

Geburtshilfe:	Antenatale	8	86,7 - 100,0	>= 95%
Vorgeburtliche	Kortikoster-		100,0 %	
Gabe von Medi-	oidtherapie:		26 / 26	
kamenten zur	bei Geburten			
Unterstützung	mit einem			
der Lungen-	Schwanger-			
entwicklung bei	schaftsalter			
Frühgeborenen	von 24+0 bis			
	unter 34+0			
	Wochen			
	unter Aus-			
	schluss von			
	Totgeburten			
	und mit			
	einem			
	präpartalen			
	stationären			
	Aufenthalt			
	von mind-			
	estens zwei			
	Kalender-			
	tagen			
Geburtshilfe:	Anwesenheit	8	96,2 - 100,0	>= 90%
Anwesenheit	eines		100,0 %	
eines	Pädiaters		94 / 94	
Kinderarztes bei	bei Früh-			
Frühgeborenen	geborenen			
Geburtshilfe:	E-E-Zeit bei	8	0,0 - 13,8	Sentinel
Zeitspanne	Notfall-		0,0 %	Event



zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	kaiserschnitt		0 / 25	
Hüftgelenk-ersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 2,0 0,0 % 0 / 186	nicht festgelegt
Hüftgelenk-ersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 2,0 0,0 % 0 / 186	nicht festgelegt
Hüftgelenk-ersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 2,0 0,0 % 0 / 186	nicht festgelegt
Kniegelenk-ersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 2,5 0,0 % 0 / 143	<= 6%


 Komplikation(en)
)

Kniegelenk- ersatz:	Post- operative	8	0,0 - 2,5 0,0 %	<= 2%
Entzündung des Operations- bereichs nach der Operation	Wundinfek- tion		0 / 143	
Brustumoren: Bestimmung der Hormonempfind- lichkeit der Krebszellen	Hormon- rezeptorana- lyse	8	96,6 - 98,8 97,9 % 782 / 799	>= 95%
Brustumoren: Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei bruster- haltender Therapie	8	93,6 - 96,8 95,4 % 688 / 721	>= 95%
Brustumoren: Röntgen- untersuchung des entfernten Gewebes während der Operation	Intra- operatives Präparat- röntgen	2	78,7 - 89,5 84,7 % 160 / 189	>= 95%
Herzkatheter- untersuchung und - behandlung: Entscheidung	Indikation zur Koronar- angiographie – Ischämie- zeichen	8	78,1 - 100,0 100,0 % 15 / 15	>= 80%



für die
Herzkatheter-
untersuchung

Herzkatheter- untersuchung und - behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	<= 10%	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetreten sind.
Herzkatheter- untersuchung und - behandlung: Wiederherstell- ung der Durchblutung der Herzkranz- gefäße	Erreichen des wesent- lichen Interventions- ziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsynd- rom mit ST- Hebung	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 85%	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Kranken- haus nicht aufgetreten sind.
Lungenentzünd- ung:	Erste Blutgas-	8	90,0 - 98,0 95,0 %	>= 95%	



Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	analyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten		134 / 141	
Brusttumoren:	Angabe	2	89,6 - 97,4	>= 95%
Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Sicherheitsabstand: bei Mastektomie		94,4 % 152 / 161	
Gallenblasenentfernung:	Erhebung eines	8	96,6 - 100,0 99,4 %	>= 95%
Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	histologischen Befundes		167 / 168	

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	



C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Teilnahme an der Qualitätssicherung der Westdeutschen Brustzentren:

Im Rahmen des Benchmarkings zwischen den teilnehmenden Kliniken erfolgt nach einem festgelegten Fragen/Kriterienkatalog die Beurteilung der Qualität der Arbeit in den Brustzentren. Dies umfasst viele Kliniken, über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus (Vergleichen Sie bitte: www.brustzentrum.de, email: info@brustzentrum.de). Regelmäßige Jahresauswertungen der über das onkologische Dokumentationssystem ODSeasy eingegebenen Daten werden in einem Benchmarking Ergebnisbericht an die jeweiligen Kliniken zurückgegeben.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	47		
Knie-TEP	50	153		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
trifft nicht zu / entfällt



Teil D Qualitätsmanagement

Teil D – Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Schwesternschaft München vom BRK e.V., als Gesellschafter der Rotkreuzkliniken Bayern gGmbH, stellt sich der Aufgabe, ihre Kliniken als führende Unternehmen des Gesundheitswesens zu positionieren. Übereinstimmend spielen dabei die Erfordernisse und Erwartungen der Kunden und der anderen interessierten Parteien (Mitarbeiter, Lieferanten, Belegärzte) eine tragende Rolle. Weiter ist das Erzielen von Wettbewerbsvorteilen - und zwar auf möglichst wirksame und effiziente Weise - sowie das Erreichen, Erhalten und Verbessern der gesamten organisatorischen Leistungen und Fähigkeiten von herausragender Bedeutung.

Die Anwendung von Managementgrundsätze bietet nicht nur direkte Qualitätsvorteile, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Kosten- und Risikomanagement; Nutzen-, Kosten- und Risikoabwägungen sind ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens.

Die folgenden 8 Grundsätze sind zum Erreichen der Qualitätsziele, der Kundenzufriedenheit und einer kontinuierlichen Verbesserung fixiert.

1. Kundenorientierung

Die Rotkreuzkliniken Bayern gGmbH hängt von ihren Kunden ab und sollte daher gegenwärtige und zukünftige Erfordernisse der Kunden verstehen, deren Anforderungen erfüllen und danach streben, deren Erwartungen zu übertreffen.

2. Führung

Die Führungskräfte schaffen die Übereinstimmung von Zweck und Ausrichtung der Rotkreuzkliniken Bayern gGmbH. Sie sollten das interne Umfeld schaffen und erhalten, in dem sich Personen voll und ganz für die Erreichung der Ziele des Unternehmens einsetzen könne



3. Einbeziehung der Personen

Auf allen Ebenen machen Personen das Wesen der Rotkreuzkliniken Bayern gGmbH aus, und ihre vollständige Einbeziehung ermöglicht es, ihre Fähigkeiten zum Nutzen des Unternehmens einzusetzen.

4. Prozessorientierter Ansatz

Ein erwünschtes Ergebnis lässt sich effizienter erreichen, wenn Tätigkeiten und dazugehörige Ressourcen als Prozess geleitet und gelenkt werden.

5. Systemorientierter Managementansatz

Erkennen, verstehen, leiten und lenken von miteinander in Wechselbeziehung stehenden Prozessen als System tragen zur Wirksamkeit und Effizienz der Rotkreuzkliniken Bayern gGmbH beim Erreichen ihrer Ziele bei.

6. Ständige Verbesserung

Die ständige Verbesserung der Gesamtleistung der Rotkreuzkliniken Bayern gGmbH stellt ein permanentes Ziel des Unternehmens dar.

7. Sachbezogener Ansatz zur Entscheidungsfindung

Wirksame Entscheidungen beruhen auf der Analyse von Daten und Informationen.

8. Lieferantenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen

Das Unternehmen und ihre Lieferanten sind voneinander abhängig. Beziehungen zum gegenseitigen Nutzen erhöhen die Wertschöpfungsfähigkeit beider Seiten.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele ergeben sich aus den 8 oben genannten Grundsätzen der Qualitätspolitik.



Zusätzlich wurden für die Klinik **interne Qualitätsziele** formuliert:

Bearbeitung der Verbesserungspotenziale durch interne Audits
Umsetzung der Verbesserungspotenziale aus der kontinuierlichen Patientenbefragung
Umsetzung der Verbesserungspotenziale aus Risk Management und
Beschwerdemanagement
Überprüfung der Dokumentation

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Oberstes Gremium des Qualitätsmanagements ist die Geschäftsführung. Direkt unterstellt ist ihr die Referentin für Qualitätsmanagement der Rotkreuzkliniken in Bayern. Gemeinsam mit der Geschäftsführung erarbeitet diese die strategischen Qualitätsziele der Standorte. Das Geschäftsmodell, dessen prozessorientierter Ansatz als Basis für das Qualitätsmanagementsystem aller Standorte dient, dient dem Benchmarking unserer Klinikgruppe.

Jedem Standort ist eine Qualitätsmanagementbeauftragte Vorort zugeordnet. Diese setzt die strategischen Ziele mit der Klinikleitung im operativen Geschäft um. Regelmäßige Qualitätszirkel mit der Klinikleitung sowie interdisziplinäre Kommissionen bilden einen weiteren Stützpfiler der Organisation. Hierzu gehören z. B. die Arzneimittelkommission, Hygienekommission, Transfusionskommission, Arbeitssicherheitssitzungen, Abteilungsleitungssitzungen, Quartalskonferenzen, usw.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur kontinuierlichen Messung und Verbesserung unserer Qualität werden u. a. folgende Instrumente genutzt:

CIRS:

Das **Critical Incident Reporting System** ist ein Instrument um Beinahezwischenfälle geregelt an eine neutrale Stelle zu melden. Dort werden die Meldungen ausgewertet und Verbesserungsmaßnahmen initiiert. Dieses System haben wir 2008 in einer ersten Phase im OP und auf der Intensivstation eingeführt. Aufgrund der guten Resonanz der Mitarbeiter wird das System schrittweise auf das gesamte Klinikum ausgeweitet.

Beschwerdemanagement:

Beschwerdemanagement bedeutet für das Rotkreuzklinikum München, Kunden auch dann vom Klinikum zu überzeugen, wenn etwas „schief“ gegangen ist. Jede Beschwerde ist eine Chance zur Verbesserung und Optimierung unserer Prozesse.

Das seit Jahren etablierte Beschwerdemanagement für Patienten wurde 2008 auf die Bereiche Mitarbeiter und Angehörige/Besucher ausgeweitet.

Patientenbefragung:

Im Rahmen der 2008 überarbeiteten kontinuierlichen Patientenbefragung erfragen wir die Patientenzufriedenheit in den Bereichen medizinisch und pflegerische Qualität, sowie in den Hotel- und Serviceleistungen. Die vierteljährliche Auswertung erlaubt uns zeitnah notwendige Verbesserungen einzuleiten und für die Abteilungen neue Zielvorgaben zu definieren.

Mortalitäts- und Morbiditätsbesprechungen:

Die medizinischen Abteilungen halten regelmäßig im Rahmen der internen Qualitätssicherung Mortalitäts- und Morbiditätsbesprechungen ab.



Maßnahmen zu Patienteninformation und Aufklärung:

Die klinische Information und Aufklärung erfolgt mittels Aufklärungsbögen in verschiedenen Sprachen, Dolmetscherliste um für das Kundengespräch bei Sprachbarrieren Unterstützung vorort gewährleisten zu können, Sprechstunden z. B. Anästhesiesprechstunde oder Indikationssprechstunde, sowie die Fachberatung in den Abteilungen und Pflegebereichen.

Die Information der interessierten Öffentlichkeit erfolgt durch diverse Veranstaltungen (z. B. Infotreff Gesundheit, das Kursangebot des Elternzentrums, Informationsabend für werdende Eltern), Informationsflyer der Abteilungen, unserer Homepage www.rotkreuzkliniken-bayern.de und Pressemitteilungen.

Hygienemanagement:

Unser Hygienemanagement basiert auf folgender Struktur:

die Hygienekommission, erarbeitet in ihren regelmäßigen Sitzungen die Bereichsübergreifende Hygieneplanung und arbeitet eng mit dem Beratungszentrum für Hygiene Freiburg zusammen.

Hygiene-Kontrollen und -Begehungen werden regelmäßig durch die Hygienefachkraft, den Krankenhaushygieniker und der Hauswirtschaftsleitung durchgeführt.

Regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiter

Die stets aktuell gehaltenen Hygienepläne sind von allen Mitarbeitern im Intranet einsehbar.

Transfusionsmanagement:

Die Transfusionsverantwortliche und Vorsitzende der Transfusionskommission schult die Mitarbeiter der medizinischen Bereiche regelmäßig im Umgang mit Blut- und Blutersatzprodukten. Die jährliche interne Auswertung der Dokumentation wird an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldet. Der Qualitätsbeauftragte Transfusion führt die Audits durch und hält das QM-Handbuch für Transfusionsmedizin aktuell.



D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Der Leitfaden für Projektmanagement wurde übergeordnet für alle Standorte der Rotkreuzkliniken Bayern überarbeitet.

Folgende Projekte wurden 2008 gestartet, abgeschlossen bzw. initiiert:

Einführung von CIRS

Konzeption und Durchführung eines vierteljährlich stattfindenden Einführungstag für neue Mitarbeiter

Erstellung und Implementierung einer PatientenInformationsMappe

Neukonzeption der Pflegebereiche am Standort Nymphenburgerstraße mit Veränderung der Leitungsstruktur

Konzeption und Einführung eines PatientenServiceCenters zur koordinierten

Patientenlenkung in der prä-stationären und Aufnahme-Phase

Aktionstag Händehygiene - in Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten für Händehygieneprodukte Ecolab® und der Hygienefachkraft wurden die Hände der Mitarbeiter in den Mittelpunkt gestellt.

Implementierung eines neuen Krankenhausinformationssystems der Firma Mayerhofer mit integrierter Unternehmenssoftware der Firma SAP

Neukonzeption des kontinuierlichen Patientenfragebogens

Neukonzeption des Beschwerdemanagements

Räumliche Umstrukturierung, sowie Ausbau der Dokumentation und

Betreuungskompetenz in der onkologische Tagesklinik am Standort Frauenklinik Taxisstraße

Neukonzeption und Umsetzung eines Internen Fortbildungsprogramms der Klinik, Inhalte u. a. Brandschutz, Reanimation, IT, Hygiene, Schmerzmanagement, Kommunikation, Dokumentation, Pharmakologie.

Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe zum Neugeborenenhörscreening mit 01.01.2009 und direkte Datenübermittlung an das Screeningcenter in Unterschleißheim als erste Klinik in Bayern.



Konzeption und Testlauf eines umfassenden standortspezifischen inter-disziplinären Dokumentationsbogen für die Geburtshilfe (Partogramm) in 2009

Neukonzeption des Intranets zur Nutzung als QM-Handbuch für die jeweiligen Standorte der Rotkreuzkliniken Bayern mit Projektstart in 2009

Neukonzeption der Dokumentation in den Pflegebereichen in 2009

Restrukturierung des Wundmanagements in 2009

Aufbau und Einrichtung eines Ethikkomitees in 2009

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Der Qualitätskreislauf nach Deming ist unser grundlegendes Verständnis von Qualitätsmanagement. Er beschreibt einen systematischen und kontinuierlichen Zyklus der Weiterentwicklung. Der QM-Kreislauf schließt mit einer praxisinternen Auswertung der umgesetzten Maßnahmen und beginnt anschließend von neuem. Nur wer sich fragt: „Sind wir noch auf dem richtigen Weg?“ wird einen dauerhaften Weiterentwicklungsprozess etablieren.

Die Bewertung erfolgt u. a.

- extern über

1. die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach Landesrecht (s. C1)
2. die Teilnahme an der Eusoma-Brustzentrums-Zertifizierung
3. die Teilnahme an Surveillance des Robert-Koch-Instituts Berlin für nosokomiale Infektionen
4. ein Risikoaudit, das für November 2009 geplant ist



- intern über

1. Ergebnisse der internen Audits (u. a. Transfusionsmanagement)
2. Ergebnisse der Prozessevaluierung durch die Prozess-owner
3. Ergebnisse der Managementbewertung
4. Benchmark mit den anderen Standorten der Rotkreuzkliniken in Bayern